

# Wiesbadener Tagblatt.

Segründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 221.

Samstag den 22. September

1883.



Comptoir: **Bahnhofstrasse 6**, Wiesbaden.

2706

Der **Verschönerungs-Verein** wird bei der Feier der Einweihung des **Niederwald-Denkmal**s auf dem **Wartthurn-Terrain** bei Bierstadt ein **großes Freudenfeuer** abbrennen. Der Platz ist seiner Lage nach hierzu ganz besonders geeignet. Diejenigen Bewohner unserer Stadt, welche das Unternehmen durch Ueberweisung von Gehölz, alten Kästen, Delfässern etc. zu unterstützen geneigt sind, werden ersucht, das befallige Brennmaterial einem der genannten Herren: **Friedr. Berger**, Mauerstraße 21, **Eduard Kalb**, Langgasse 40, **Friedr. Hassler**, Langgasse 8, **Heinr. Wald**, Röderstraße 39, gefälligst zur Verfügung zu stellen und denselben darüber die geeignete Mittheilung zu machen.

Wiesbaden, den 21. September 1883.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

**Festnummer** der „**Illustrirten Zeitung**“ zur Einweihung des National-Denkmal's soeben eingetroffen bei **Julius Zeiger**, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Zum Decoriren empfehle:

**Papier-Blumen,  
Papier-Fähnchen,  
Papier-Schleifen,  
Papier-Rosetten,  
Decorations-Schilder,  
Wappen,  
Transparent-Bilder**

in grosser Auswahl.

**C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

**Schiersteiner Nachkirchweih**

findet am Sonntag den 23. September statt, wozu einladet

**A. Rössner**, zu den „**Drei Kronen**“.

NB. Wache auf einen 1874er „**Raenthaler Berg**“

**Italienische Maronen**

**F. Strasburger**,  
Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

## Beau-Site — Restaurant,

am Fuße des „**Meroberg**“ gelegen.

Das ganze Jahr geöffnet, dem geehrten hiesigen wie dem Curpublikum zum Besuche bestens empfohlen.

Empfehlungen durch **Seyl's** Reisebücher — Cur- und Badeblatt hat dieses Etablissement nicht nöthig — !!!

6887 Achtungsvoll **E. Chedell.**

## Erbacher Kirchweih

am 23. und 24. September. Empfehle zugleich einen guten **Wein** (eigenes Wachsthum), sowie **Sandmacher Würst.**

**Peter Maurer.** 6883

**Lynch freres**

Rheder



in **Bordeaux.**

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Wiesbaden,  
24 Kirchgasse 24, 18200

empfiehlt aus seinem reichhaltigen **Weinlager**:

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes . . . . .	1.10.	Lamarque . . . . .	2.50.
Premières Côtes . . . . .	1.20.	St. Julien, Margaux . . . . .	3.—
St. Emilion . . . . .	1.50.	Pontet Canet . . . . .	3.50.
Médoc . . . . .	2.—	Léoville . . . . .	4.75.

**Feinere Marken** laut Liste bis Mk. 15.00.

**Weisse Bordeaux** von Mk. 1.20 bis Mk. 15.00.

**Cognac vieux** per Flasche Mk. 3.00.

**Cognac fine Champagne** per Fl. Mk. 4.50, 6.00, 10.00.

**Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisie, Muscat, Sherry, Port** per Fl. à 2.50, 3.50 und 4.50.

= Reinheit garantirt. — Bei Mehrabnahme Rabatt. =

## Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirkksamste auf diesem Gebiete empfohlen für jedes Alter

5017

**Gebr. Kirschhöfer**,  
32 Langgasse 32 im „**Adler**“.

**Verpachtung.**

Montag den 24. September a. c. Nachmittags 3 Uhr werden die nachbezeichneten fiscalischen Grundstücke auf die Dauer von neun nacheinander folgenden Jahren öffentlich verpachtet, nämlich:

- 1) Die Neuwiese bei dem District Fasanerie mit sechs Stück Edelkastanien — 1,063 ha oder 4 Morgen 26 Ruthen;
- 2) die Fohlenweide (Wiese) bei der Fasanerie mit vier Edelkastanien — 1,861 ha oder 5 Morgen 44 Ruthen und
- 3) der sog. Jägeracker in der Gemarkung Dohheim an dem Stadtwald District Kohlhecke — 1,665 ha oder 6 Morgen 66 Ruthen.

Die Verpachtung findet auf der sub 2 genannten Wiese bei der Fasanerie statt.

Forsthaus Fasanerie, den 15. September 1883.  
Der Königliche Oberförster.  
Flindt.

60

**Obst-Versteigerung.**

Montag den 24. September, Mittags 12 Uhr anfangend, wird das diesjährige Gemeindeobst von 12 verschiedenen großen Bäumen öffentlich versteigert.

Auringen, den 21. September 1883. Der Bürgermeister.  
Schmitt.

6385

**Restauration Poths.**

Heute Abend:

**Has im Topf.**

6371

**Rheingauer Hof,**

Rheinstraße 88.

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst.  
H. Schreiner. 6369

**Mainzer Bierhalle, Manergasse.**

Heute Abend Leberkäs und Sauerkraut. 6361

**Zur Sonne, Stiftstraße No. 1.**

Süßer Apfelmoss frisch von der Kelter. Dasselbst kann auch gemahlen und gekeltert werden. 6381

**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Empfehle in frischer Sendung:  
Echten Rheinsalm im Ausschnitt 2 Mt. 50 Pf.,  
lebende Aale, Hechte, sehr schöne Rheinkarpfen  
per Pfd. 1 Mt., Schleien 80 Pf., Barsche u. u., frische  
Seezungen (Soles), Steinbutte (Turbot) feine lebende,  
frische Fluss-Baender, Schollen, Cablian, ganz frische

**Egmonder Schellfische 40 Pfg.**

Albert Prein.

5486

1/2. Abonnement (Borterr 1/2 ge) art. Di. p. bet. 28. 6293

Wahnenstangen können billig gekeltert werden von  
Schreiner Pass, Goldbasse 8. 6382

Für 12 Mark ist eine Nähmaschine (Wheeler & Wilson),  
gut erhalten, zu verkaufen Dellmundstraße 9. Bel. Etage. 6383

Ein l. Transportir-Herd zu verk. Nerostraße 54. 6321

1/2 und 1/3 lauff 6003  
**Bierflaschen** P. Frohen, Rheinstraße 41.

**Bommerische Gänse,**

prachtvolle Qualität, per Pfd. 65 Pfg. (auch köchere) verl. u.  
Nachn. Max Michels in Stettin. 277

**Aechte Frankfurter Würstchen,  
I. Gothaer Cervelatwurst**

empfehlt

August Koch, Mühlgasse 4. 6346

**Frankfurter Würstchen,  
Teltower Rübchen,  
Pumpernickel**

empfehlt

C. Baeppler,

6342

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolfsballe.

**Frankfurter Würstchen, prima,**

15 und 18 Pfg. per Stück, empfiehlt

6349

Fritz Schäfer, Marktstraße 8.

Heute:

**Frankfurter Würstchen**

bei W. Harth, Schweinemetzgerei.

**Aechte Frankfurter Würstchen**

empfehlt

A. Schirmer,

6371

Markt 10. Bahnhofsstraße 8.

**Sandkartoffeln,**

billig kampf- und malterweise zu haben bei W. Schmidt,  
Goldbasse 15.

Wagelsberg 2. und gute Süßäpfel und andere Obst  
sowie sehr gute Birnen per Kumpf 35 Pfg. zu haben.

Ein kleiner, transportabler Kochherd und ein sehr  
Schreinerofen zu verkaufen Schwalbacherstraße 3.

Starke Buchsferkel sind billig zu haben  
der Klostermühle.

Eine Partie kleine und große Weinfässer billig  
verkaufen. Albert Kahn, Oranienstraße 16.

Herliche Gratulation unserem Freund  
A. Westenberger, Wellritstraße  
zum heutigen Geburtstag.

Ein junger Musiker (mpt) hat sich bei geübten  
im Clavierspielen bei Kränzchen und Unterhaltungen.

ertheilt derselbe Clavierunterricht zu billigem Preise.  
Michelsberg 20.

Ein Gärtner empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten  
von Gärten. Bestellungen nach auswärts werden billig  
reell ausgeführt. Wdh. Albrechtstraße 25, Hinterh. St.

Ein anständiges Fräulein erbietet sich, einige Stunden  
des Tages zum Vorlesen oder eine Dame auf Spaziergängen  
zu begleiten. Gef. Offerten unter C. K. Burgstraße  
Laden von Bischof erbeten.

**Verloren**

eine silberne Uhr mit goldener Kette. Gegen Belohnung  
abzugeben in „Villa Rosenhain“.

Hôtel Garni zu kaufen gesucht.  
J. Imand, Weilstraße 2.

Eine bestehende Gärtnerei oder ein hierzu passendes  
stück in der Nähe Wiesbadens wird zu kaufen  
Offerten unter A. B. 10 besördert die Exp. d. Bl.

# Nach Igstadt!

Herzliche Gratulation unserem Freunde **Georg Göbel** zum heutigen Geburtstag.

Liebt' noch viele frohe Tage  
Bei Gersten-, Reben- und Apfelsaft,  
Bei stets gesundem, rüft'gem Magen  
Und bei recht großem Schwarzmagen,  
Das wünschen Deine Freunde Dir,  
Darum vergesse nicht das —

6300

## Unterricht.

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5491

**Italienisch** wird von einem Italiener erteilt. Näheres bei den Herren Feller & Gecks. 2388

**Clavierunterricht** erteilt eine Dame. Näheres Rheinstraße 64 im 3. Stod. 6337

Eine Dame, Malerin, welche in München und Paris studirt, gibt Stunden im **Zeichnen und Malen**. Zweimal wöchentlich 4 Stunden, 10 Mk. monatlich. Näheres Rheinstraße 29, II. 6325

A Lady artist, having studied in Munich and Paris, gives lessons in **painting and drawing**. Twice a week hours, monthly terms 10 Mk. Rheinstrasse 29, II. 6324

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen für eine Monatsstelle. Näh. Helenestraße 28, Hinterh. 6333

Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht eine Stelle. Näheres Häfnergasse 5 („Germania“). 6340

Ein nettes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bisher Sahnerin thätig war, auch im Nähen bewandert ist, sucht solche Stelle, auch zu ruhigen Leuten oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Näh. Weillstraße 8, Sib. 1 St. 6320

Eine perfecte Herrschafts-Köchin mit besten Zeugnissen und ein tüchtiges Zimmermädchen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 6390

Eine perfecte Jungfer mit 5jährigem Zeugniß sucht eine Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 6390

Stellen für allein, sowie Haus- und Kindermädchen suchen. Näh. Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 6390

Eine perfecte Kammerjungfer, feinere Haus- und Stubenmädchen suchen Stellen durch Ritter's Bureau. 6379

Eine feinsbürgerliche Köchin mit 6jährigem Zeugnisse, eine mit 2jährigem Zeugnisse, 1 perfecte Jungfer, 1 feinere Köchin mit guten Zeugnissen wünschen Stellen durch

**A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 6375

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten allein. Näheres Weillstraße 14. 6329

Ein Hotel- u. Restaurationsköchin sucht hier od. im Rhein- u. Moselthale. N. bei Frau Ebert, Hochstätte 4, P. r. 6350

Ein Herrschafts-Diener und -Kutscher empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6340

### Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen in ein Weiß- und Wollwaaren-Geschäft in der Kirchgasse 21. 6330

Ein geübtes Mädchen, welches selbstständig einer Hausfrau vorstehen kann, wird gesucht kleine Burastraße 12. 6280

Ein Dienstmädchen wird gesucht Römerberg 18. 6336

Ein junges Dienstmädchen wird sofort gesucht Röderstraße 2, erster Stod. 6317

Ein junges Dienstmädchen und Hotelköchinmädchen d. Ritter's Bureau. 6379

**Gesucht:** Eine Restaurationsköchin, 2 Zimmermädchen, 14 bis 18 Mk. Mädchen als solche allein, 15 bis 18 Mk. monatl. 3 Kindermädchen und 1 Hausbürche durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 21. 6373

Ein tüchtiges Mädchen sofort nach auswärts gesucht. Näh. Bleichstraße 8 im Laden. 6370

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres Hellmündstraße 21, 1 Stiege rechts. 6366

Zu einer einzelnen Dame wird ein tüchtiges Alleinmädchen gesucht, ferner 4 gutbürgerl. Köchinnen, 8 Kinder- und Küchenmädchen, 1 Kutscher d. **Linder's Bur.**, Faulbstr. 10. 6372

Gesucht für 1. October eine gutbürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit mit verrichtet. Näheres Adlerstraße 58, 2 Treppen hoch. 6393

**Zwei Mädchen**, welche kochen können, zu 2 einzelnen Damen gesucht durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 6391

Herrschafstdiener gesucht durch **Ritter's Bureau**. 6379

Ein 1. Zimmerkellner und ein Saalkellner gesucht durch **Ritter's Bureau**. 6379

**Colporteurs** werden gesucht durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 6389

## 10—12 zuverlässige Colporteurs

werden für die während der Feiertage im Verlage der Buchdruckerei von **Otto Borysczewski** in Bingen erscheinende „Allgemeine Festzeitung“ — die erste Sonntag den 23., die zweite Donnerstag den 27. September — gesucht. Dieselben können 10—15 Mark täglich verdienen. Man wende sich sofort an Herrn Kreisreiber Feing in Radesheim oder genannte Druckerei und lege Anerbieten in der Expedition d. Bl. nieder. 6323

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

### Gesucht

ein guter Keller oder 2 kleine mit Raum für wenigstens 35 bis 40 Stück. Näheres in der Expedition d. Bl. 6328

### Angebote:

Karlstraße 18 ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6334

Kirchgasse 37 ist ein Zimmer zu vermieten. 6378

Kl. Kirchgasse 2, 3 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 6315

Ein auch zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang sind mit Pension zu vermieten Friedrichstraße 30; daselbst ist auch eine heizbare Mansarde zu haben. 6326

Eine Dame wünscht Wohn- u. Schlafzimmer (mit sep. Eingang), in der Bahnhofstraße geleg., per 1. October abzugeben. Näh. in der Mustal-Handlung von **Wagner**, L. nagasse. 6388

In einem hiesigen Pensionat findet eine junge **Engländerin**, welche geneigt ist, wöchentlich einige Unterrichtsstunden in ihrer Muttersprache zu erteilen, unter sehr günstigen Bedingungen Aufnahme. Offerten unter W. S. 43 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6363

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

### Marktberichte.

**Mainz, 21. September.** (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt verlief für alle Fruchtgattungen bei tragem Geschäft und ziemlich unveränderten Preisen in recht stauer Tendenz. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 20 Mk. bis 20 Mk. 40 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 Mk. bis 16 Mk. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mk. bis 16 Mk. 50 Pf., norddeutscher Weizen 20 Mk., französisches Korn 16 Mk. 75 Pf.

### Tages-Kalender.

Heute Samstag den 23. September.

Fachverein der Schreiner. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft in der „Stadt Frankfurt“.

Geflügeljugend-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Räfer- und Frauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gute“.

# Fahnenstoffe

empfehlte zu billigen Preisen

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

## Kaffee-Preisliste der ersten Wiesbadener Kaffee-Brennerei & Roh-Kaffeelager

von **A. H. Linnenkohl**, Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

16828

No.	Rohe Kaffee.	per Pfund		No.	Rohe Kaffee.	per Pfund	
		Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
37	Menado, ffst. braun	1	64	48	Java, westind.	1	90
62	Java Preanger, ffst. dunkelbraun	1	64	64	Campinas, fein	1	90
40	" " ffst. braun	1	60	49	bläulicher Java	1	80
53	" " " " " " " "	1	60	44	Trillados	1	70
51	Soekeratja, hochfst. Riesen-Perl	1	60	43	Curacao	1	90
55	Mocca, ächt arabisch	1	54		<b>Gebrannte Kaffee.</b>		
27	Java Preanger, fein braun	1	54	1	Curacao	1	90
42a	Ceylon, fst. grossbohlig	1	50	2	Trillados	1	10
42	" " Plant.	1	50	3	bläulicher Java	1	20
39	Nangoon, ächt	1	50	4	westind. Java	1	30
21	Ceylon, Perl	1	44	5	Java und Martinique	1	40
30	Neilgherry, hochfst.	1	44	6	Martinique und Soemanieck	1	50
30a	Ceylon	1	38	7	Soekeratja und Guadeloupe	1	60
60	Soekeratja, flachbohlig	1	38	9	Ceylon, fst.	1	60
a157	Guadeloupe	1	38	10	Preanger 38	1	60
38	Preanger, hochgelb	1	32	11	Neilgherry, Perl	1	60
54	Ceylon	1	32	11a	Mocca, ächt arabisch	1	70
45	Guadeloupe 158	1	32	12	ffst. Neilgherry	1	90
18	Java, Perl	1	32	12a	Soekeratja Perl 51	1	90
527	Preanger, fein gelb	1	26	13	Nangoon 39	1	90
63a	Portorico	1	26	14	ffst. Menado 37	1	90
46	Soekeratja	1	20	15	ffst. Java Preanger 62	1	90
41	Neilgherry	1	20		<b>Bei grösserer Abnahme entsprechende Preisermässigung.</b>		
87a	Martinique	1	20		<b>Zucker,</b>		
59	Soemanieck	1	14		sowohl in Broden, Würfel als auch gemahlen in grösstem Sortiment zu dem billigsten Preise.		
57	westind. Java	1	14				
47	" "	1	08				
32	" "	1	04				
93	Neilgherry	1	04				
61	Sisir	1	—				
58	Cadoo	1	—				
56	Java, westind.	1	—				



Pony's.

**Montag den 24. d. Mts.**  
besuche ich den Frankfurter Pferdemarkt mit einem **großen Transport russischer und galizischer**  
**S. Neuberg aus Berlin.** 273

**Heute Samstag**  
von 10—12 Uhr sind wegzugshalber noch zu verkaufen:  
2 offene **Bibliothek-Schränke**, 1 großes **Gemälde nach Guido Reni**, in breiter florent. Rahme, 1 eiserner **Ofenschirm**, **Eisschrank**, **Gaslufter**, **Fenstergallerien**, **Baugewerke** u. u. Rheinstraße 51, 1. Etage. 6353

**Illuminations-Lämpchen**  
zum Selbstfüllen. per 100 St. M. 1.50, Emslerstraße 75. 6306  
**Zwei Kuschbaum-Sessel**, ein **Kranken-Sessel**, jede Körperlage annehmend, sowie eine **Chaise-longue** billig abzugeben **Härtnergasse 4.** 6388  
**Nippisch**, schwarz und Kuschbaum, billig zu verkaufen **Albrechtstraße 9, Bartenre.** 6374  
Ein **Petroleumherdchen** billig zu verk. **Näh. Exped.** 6331

I<sup>a</sup> **Emmenthaler (Schweizer) Käse**  
I<sup>a</sup> **Holländer Rahm-Käse**  
I<sup>a</sup> **Edamer Käse**  
I<sup>a</sup> **Bayerischen Rahm-Käse**  
empfehlte **C. Baeppler,**

6343 **Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphstraße**

**Frische Kieler Sprotten,**  
**Frankfurter Würstchen.**  
6365 **Franz Blank, Bahnhofstrasse**

**100 Centner Kartoffeln,**  
per Malter 4 M. 60 Pfg., per Kumpf 19 Pfg., empfehlte  
in garantiert gut trockender Waare  
6376 **Günther Schmidt, Ellenbogengasse**

Ein fast neues, zweischläfiges **elegant Kuschbaum**, mit **Sprungfedern** zu verkaufen. **Näh. Exped.**

## Fachverein der Schreiner.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Ausgabe der Statuten und Aufnahme neuer Mitglieder in der „Stadt Frankfurt“, Webergasse 27.

Sämmtliche Mitglieder ladet freundlichst ein  
6339 **Der Vorstand.**



## Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Morgen Sonntag den 23. September

findet zu **Idstein** die diesjährige

## General-Versammlung

des

## Gesamt-Taunus-Club

statt.

Program:

- 1) Festlicher Empfang der Mitglieder bei Ankunft des Zuges 12 Uhr 13 Min. in Idstein Seitens der dortigen Section.
- 2) 12 1/2 Uhr: Begrüßung und Vorbesprechung.
- 3) 1 1/2 Uhr: Gemeinschaftliches Diner im Hotel „zum Stamm“.
- 4) 3 1/2 Uhr: Generalversammlung im großen Festsaal des Schlosses. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Ausstellung des Budgets pro 1883/84, Anträge des Central-Ausschusses, der Zweigvereine und einzelner Mitglieder des Vereins, Wahl des Ortes für die nächstjährige Generalversammlung, Wahl des Central-Ausschusses für das folgende Geschäftsjahr. Hieran anschließend:
- 5) Allgemeiner Touristen-Commerc.

Die gemeinschaftliche Abfahrt der hiesigen Teilnehmer nach Idstein erfolgt Vormittags 11 Uhr mit der Hess. Ludwigsbahn, die Rückfahrt ab Idstein 8 Uhr 52 Min. Abends. Für sämmtliche Mitglieder des Taunus-Club berechneten die für einfache Fahrt gelbsten Billette zur freien Rückfahrt, wenn bei letzterer mit dem Billet die Mitgliedskarte vorgezeigt wird.

Indem wir obiges Programm zur Kenntniss unserer Mitglieder bringen, laden wir dieselben zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst ein.

214 **Der Vorstand.**

## Synagogen-Gesangverein.

Unsere Vereinslokalitäten befinden sich von heute an

im

## Hotel Schützenhof.

118

**Der Vorstand.**

## Wiesbadener Fecht-Club.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, Montag den 24. September Abends 9 Uhr recht zahlreich im Vereinslocale zum „Deutschen Hof“ zu einer Besprechung über den Empfang Sr. Majestät des Kaisers erscheinen zu wollen.

117 **Der Vorstand.**

## Frauen-Arbeitsschule Wiesbaden,

Emserstrasse 34.

Beginn der neuen Kurse in sämmtlichen Fächern am 10. October. Alles Nähere durch

6364 **Julie Vietor. Louise Mayer.**

## Geschäfts-Berlegung.

Ich zeige hiermit meinen hochgeehrtesten Kunden, sowie einem hochgeehrtesten Publikum und Nachbarschaft an, daß sich mein amerikanisch eingerichteter **Frisir-, Haarschneide- und Rasir-Salon** nicht mehr Marktstraße 12, sondern **Bahnhofstraße 6** im Hause des Herrn **Adrian** befindet.

Hochachtungsvoll zeichnet **K. Adami.** 6340

## Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie Freunden, Bekannten und einem sonstigen geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am **22. September c.** einen

**Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salon**

**Marktstraße 12** eröffnet habe und halte mich daher den geehrten Herren unter Zusicherung feinsten Bedienung auf's Beste empfohlen. Den geehrten Damen halte mein Atelier in Anfertigung von **Haar-Arbeiten** empfohlen. Reelle und preiswürdige Bedienung. Hochachtungsvoll

6394 **L. Niederhäuser, Friseur und Rascur.**

## Kirchweih zu Wiedenbach,

Station der Hessischen Ludwigsbahn.

Morgen Sonntag den 23. und den darauffolgenden Sonntag den 30. September wird hier das Kirchweihfest gefeiert, bei welcher Gelegenheit der Saal meines **neuerbauten Hauses** eingeweiht wird.

Für gutbesetzte **Tanzmusik**, sowie für vorzügliche **Speisen** und **Getränke** habe ich bestens gesorgt und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Hochachtungsvoll

6346 **Peter Dinges, Gastwirth.**

## Grosse Mehl-niederlage:

**Feinsten Kaiseranzug** per Pfd. 26 Pfg., per Rumpf 2 Mt. 10 Pfg.,

**feinstes Anchenmehl** per Pfd. 22 Pfg., per Rumpf 1 Mt. 80 Pfg., empfiehlt

6344 **Bäcker Urbas, Schwalbacherstraße 11.**



Täglich eintreffend  
**frischgeschossene Hasen**

und

**Feldhühner,** 5350

sowie **alle Arten Geflügel**  
in großer Auswahl bei

**Ign. Dichmann,**

**Wild- und Geflügel-Handlung,**  
**5 Goldgasse 5.**  
gegenüber d. Grabenstraße.

Frisch eingetroffen:

**Ural- und Elb-Caviar,**

**Teltower Rübchen,**

**ital. Maronen,**

**Frankfurter Würstchen,**

**Neuchâtelers Käse,**

**Brie-Käse.**

**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**  
**Goldgasse 2.**

6380

Gepflückte Birnen per Rumpf 40 Pfg., Zeseäpfel per Rumpf 20 Pfg., gepflückte Äpfel per Rumpf 35 Pfg., im Centner billiger, Helenenstraße 16. 6316

### Lozales und Provinzielles.

\* (Die Kaiserfeier in Homburg. I.) Am Donnerstag Abend gegen 7 Uhr hielt unter Kaiser in Homburg, das sich für die Ehrentage herrlich geschmückt hat, seinen feierlichen Einzug. Feierlicher Jubel und festliche Freude herrschte überall. Ein Originalbericht des „Frankf. Journ.“, dem wir die nachfolgenden Auszüge über den Verlauf des ersten Kaiserfestes entnehmen, schildert die Feststadt u. A. wie folgt: „Wohin das Auge den Blick richtet, begegnet es bunter Farbenpracht, fröhlichen Menschenhaaren. Von allen Häusern flattern die Fahnen, winken die blühenden Wimpel ihre Grüße herab. blieb auch kein Haus in Homburg ungeschmückt, so nahm doch die Louisestraße, die zu einer prächtigen via triumphalis umgestaltet worden, den ersten Rang ein. Hier hatten Kunst und Geschmack sich zu glücklichem Ganzen vereinigt und harmonischen Schmuck geschaffen, welcher allgemein Bewunderung erregte. Alle Landesfarben waren vertreten; zwischen durch wehten mächtige englische und amerikanische Banner und Grün der Tannen, doch in schiefer endlosen Gütlanden von Haus zu Haus sich wand, bildete den dunklen Hintergrund, von welchem die Farbenpracht wirkungsvoll sich abhob. Kosibar ausgestattet, reich geschmückt war die mächtige Triumpfsorte, die mit der farbenprächtigen Kaiserkrone geziert den Eingang der Feststraße bildete. Einen bezaubernd schönen Anblick bot das Kurhaus in seinem geschmackvollen reichen Fahnen- und Flaggen schmuck, über welchem heller, blendender Lichterglanz sich ergoß. Zu Tausenden waren die Bewohner der Umgebung herbeigekommen; die Extrazüge der Eisenbahn beförderte viele Hunderte in der letzten Stunde noch herüber; aus den umliegenden Orten war fast die gesamte Bevölkerung herbeigekommen und endlos ergoß sich dieser lebendige Menschenstrom in die Feststraßen. Mit Eintritt der Dunkelheit begann die Illumination. Mächtige Gassterne erhellen die Straßen tageshell; in feurigen Schlangenlinien zogen sich die Beleuchtungskörper die Häuser hinauf, die Straße entlang; bunte Laternen, Sumpions, funkelnde Lichter sandten ihre farbigen Strahlen auf das festliche Treiben da unten, auf den Fahnen schmuck nach oben. Ruhig hielten die Tausende in den Straßen Ordnung und harrten des Einzugs des Kaisers und seiner fürstlichen Gäste.“ — Ueber den Empfang sagt der Berichterstatter: „Das war ein feierlicher Einzug, den unser kaiserlicher Herr heute Abend gegen 7 Uhr in seine getreue Stadt Homburg gehalten hat! In reichstem Fahnen schmuck prangte die Stadt, der Glanz der Lichter leuchtete zum Himmel empor, die Glocken läuteten und die zahllose Menschenmenge rief Hurrah und nochmals Hurrah. Um 6 Uhr 30 Minuten traf die kaiserliche Majestät mit Sr. Majestät dem König Albert von Sachsen, dem Kronprinzen, Prinz Friedrich Carl, Prinz Albrecht, Prinz Wilhelm, Prinz Leopold, Erbprinz von Meiningen, Prinz Arnulph von Bayern und den anderen Prinzen des königlichen Hauses nebst Generalfeldmarschall Graf Moltke auf dem Bahnhof ein, woselbst sich die bereits hier eingetroffenen Fürstlichkeiten, Großherzog von Hessen, Großherzog von Sachsen, Erbprinz von Hessen, Großherzog von Baden, Prinz von Wales, Herzog von Edinburgh, Herzog von Connaught, Herzog von Cambridge und der Staatssecretär im auswärtigen Amt, Graf Hatfeldt, zur Begrüßung eingefunden. Ferner waren anwesend der commandierende General des 11. Armee Corps, Frhr. v. Schlotheim, der Oberpräsident Graf zu Eulenburg, die Divisions-Commandeure General-Lieutenant v. Böhn, v. Unger und Prinz Heinrich von Hessen, die Brigadiere Generalmajors v. Rauch, v. Weber, Fischer, v. Carnap-Duernheimb, Herzberg, v. Busso, Frhr. v. Gemmingen, v. Bunting und v. Radeke, sowie der Regierungspräsident v. Burm, der Commandant Major v. Salbern-Abthind, der Curdirector Schulz-Beitershofen und der Bürgermeister Schlenker. Mit freudigem Lächeln schritt der Kaiser auf die fürstlichen Herrschaften zu und drückte Jedem die Hand; auch die Herren vom Militär und Civil wurden eines freundlichen Wortes gewürdigt, insbesondere der Bürgermeister Schlenker, der die Majestät im Namen der Stadt auf das Ehrenschloß bewillkommnete. Im Momente, da der kaiserliche Extrazug in den Bahnhof einfuhr, präsentirte die Ehrencompagne, welche das 90. Infanterie-Regiment nebst Fahne gestellt hatte; die Musik intonirte das „Heil dir im Siegerkranz“ und unter jubelnden Rufen, die sich bis weithin in die Feststraßen fortpflanzten, entstieg der Kaiser und die Prinzen dem Zuge. Se. kaiserl. Majestät weilt mit dem König Albert von Sachsen und den übrigen fürstlichen Herrschaften etwa eine Viertelstunde im Salon, als der Extrazug signalisirt wurde, welcher den König Alfons von Spanien und den König Milan von Serbien nach Homburg führte, König Alfons von Spanien in der Uniform seines bayerischen Regiments. Freundschaftlich war der Willkommengruß. Die Monarchen stellten alsdann gegenseitig die Herren ihres Gefolges vor, u. A. den General der Infanterie und Gouverneur von Mainz v. Wogna als Ehrenmitglied des Königs von Serbien. Großes Interesse erregte das Gefolge der beiden fremden Herrscher; König Alfons präsentirte seinen Minister des Auswärtigen, Marquis de la Vega de Armijo, den Oberkammerer Herzog von Saxo und 5 andere Herren in reicher, goldgestickter Uniform. Nunmehr setzte sich der glänzende Wagenzug in Bewegung, tagshell waren die Straßen erleuchtet. Auf der ganzen Länge des Weges hatte das Publikum Posto gefaßt und begrüßte den Kaiser mit jubelnden Rufen und zahllosen Blumen. Der Hoörschall erneute sich in alter Herrlichkeit, als die Menge den Kronprinzen und den Generalfeldmarschall Grafen v. Moltke rkannte. Im Momente, als der kaiserliche Wagen erschien, flammten vengallische Lichter auf, die mit ihren rothen, blauen, grünen und weißen Flammen magischen Glanz über das bunte Farbenbild ergossen. Die kaiserliche Majestät nahm im Schlosse Abtheilungsquartier. Im Schloßhofe waren für den König von Sachsen, den König von Spanien, den König von Serbien je eine Ehrencompagne, für den Kronprinzen von Portugal

ein Zug aufgestellt. Nachdem die Fronten abgesehen und die Rapporte entgegengenommen worden waren, ließ sich der Kaiser alsbald anlegen sein, Ihrer Majestät der Kaiserin, der erlauchten Gemahlin, die drei königlichen Gäste vorzustellen, welche gleichfalls im Schlosse ihr Logis gefunden haben. Die Kaiserin, die Kronprinzessin und die Damen des Hofes hatten die hohen Gäste an der großen Freitreppe erwartet. Der Kronprinz und die Kronprinzessin mit Prinzessin-Dochter sind in der Villa des Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ abgestiegen. Von deutschen fürstlichen Herrschaften sind noch anwesend der Großherzog von Sachsen, der Großherzog von Hessen mit den beiden Prinzessinnen-Töchtern Victoria und Elisabeth, der Landgraf von Hessen, der Erbprinz von Baden, der Erbprinz von Sachsen, Prinz Heinrich von Hessen, Prinz Alexander von Hessen, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, der Fürst zu Waldeck, der Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen und der Fürst zu Wied. Nach einer kurzen Zeit der Erholung fand bei Ihren kaiserlichen Majestäten ein Familien-Diner statt, zu welchem auch die Umgebungen mit einer Einladungs beehrt worden waren. — Kurz nach der Ankunft des Kaisers und der kaiserlichen Gäste stellte sich ein leichter Regen ein, der aber dem fröhlichen Treiben in den Straßen keinerlei Abbruch that. Alles zog gegen das königliche Schloß und in die von der Kaserne nach dem Schlosse führenden Straßen, durch welche der Aufmarsch der Musik-Capellen stattzufinden hatte. Diese sammelten sich im Kasernehofe und traten um 8 Uhr den Marsch zum großen Zapfenreich an. Voran ein Offizier mit dem Zuge des 80. Regiments, dem die Ordnung des Ganzen übertragen war. Dann folgten die 25 Musik-Corps unter Führung des Musik-Directors Adam. Nicht gebrängt standen die Tausende von Zuschauern in den Straßen und begrüßten mit h-lem Jubel die Musiker. Mit klingendem Spiel, das von den einzelnen Musik-Corps vollführt wurde, zogen die Scharen nach dem königlichen Schlosse, um in den zweiten Hof einzurücken. Dort waren inzwischen von den hierzu commandirten Mannschaften alle Vorbereitungen für die rasche Aufstellung der Musiker getroffen worden. Unter den Klängen eines frischen Marsches rückten die Capellen ein und in kurzer Zeit war Alles zum Beginne geordnet, Musik-Director Adam auf erhöhtem Platze, von dem aus er seine gewaltige Schaar übersehen konnte, in der Mitte. Rings um ihn im weiten Halbkreise die Lampenträger, dann die Musiker, hinter welchen eine große Zahl von Offizieren aller Waffengattungen und viele Herren vom Civil mit ihren Damen sich gruppirten. An den hell erleuchteten Fenstern des königlichen Schlosses erschienen viele der hohen Würdenträger aus dem Gefolge des Kaisers und seiner fürstlichen Gäste; in den Salons der ersten Etage waren außer der kaiserlichen Familie, soweit sie zur Zeit in Homburg anwesend ist, auch sämmtliche Fürstlichkeiten, die als Gäste hier weilen, versammelt. Der Kaiser, in heiterster Stimmung, unterhielt sich lebhaft und von Zeit zu Zeit konnte man ihn von einer Gruppe zur anderen sich begeben sehen. Tiefe Stille herrschte in dem Schloßhofe — jetzt erhob Herr Adam seinen Taktstock und mächtig erklangen die Töne des Marsches aus der „Königin von Saba“, welchem die anderen Piecen des Programms folgten. Mit staunenswerther Sicherheit beherrschte der Musik-Director Adam diese Hunderte von Musikern, welche mit einer Bravour ihre Aufgabe erledigten, die zur Bewunderung herausforderte. Die Wirkung der Aufführung war eine gewaltige und selten noch dürfte es irgend vergangen gewesen sein, in solch' verhältnismäßig kleinem geschlossenen Raume die Tonwellen herrlicher Musikwerke so auf sich einwirken zu lassen. Endloser Jubel begleitete den großen Zapfenreich am Schlosse. Die kaiserliche Familie, sowie die fürstlichen Gäste hatten an den offenen Fenstern der Musikanführung teilgenommen und der Kaiser ließ Herrn Adam sofort Seine Allerhöchste Zufriedenheit ausdrücken. Mit klingendem Spiel zogen die Musiker mit ihren Lampenträgern ab, überall mit freudigen Zurufen des Publikums begrüßt, das nun auch seinerseits sich anschickte, der Ruhe zu pflegen nach einem so schönen, ehrenvollen Tage.“

\* (Gnaden-Geschenk.) Se. Hoheit der Herzog zu Nassau hat den Abgebrannten zu Gaudernbach 200 Mark Unterstützung überwiesen.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 20. September.) Schöffen: die Herren Regiermeister W. Harth und Kaufmann Willms, beide von hier. — Die Frau eines Schuhmachers von Sonnenberg, angeklagt, am 3. September c. in ihrer Wohnung eine Tagelöhnerin von Sonnenberg, welche mit ihr dasselbe Haus inne hatte, vorzüglich körperlich mißhandelt und beleidigt zu haben, sprach der Gerichtshof von Strafe und Kosten frei, weil der Beweis, daß sie zuerst begonnen, nicht erbracht war, die Klägerin dagegen wurde zur Tragung der entstandenen Gerichtskosten verpflichtet. — Ein hiesiger, 23 Jahre alter Kaufmann unterlagte dem Verbringer eines seiner Miether, ein Fäßchen an der Wasserleitung im Hof zu füllen. Er forderte den Burschen auf, den Hof zu verlassen; statt jedoch zu folgen, pffiff er wie zum Hohne und rief ihm zu: „Du Lausbub!“ Auch der Kaufmann hat nunmehr von seinem Schimpfwortervorrath Gebrauch gemacht. Der jüngere Bursche hatte Privatklage erhoben, indem er allein geschimpft worden zu sein vorgab. Der Gerichtshof jedoch nahm den Thatbestand wie oben constatirt an, compensirte die Beleidigungen, erklärte beide Theile für straffrei und legte die Kosten des Verfahrens jedem zur Hälfte zur Last. — Zwischen zwei Leuten von Biebrich, deren einer den Anderen wörtlich beleidigt haben sollte, kam vor Eintritt in die Verhandlungen ein Vergleich zu Stande. — Anlaß zu einer Privatklage wegen Sachbeschädigung und Beleidigung, sowie zur Widerklage wegen derselben Urgeben hat ein Vorkommniß gegeben, welches sich am 3. November v. J. Nachmittags in einem Hause in der Lannstraße abspielte. Die Beklagte und Widerklägerin, eine hiesige Dame, deponirt: „Die Tochter der Privat-

Mägerin hatte im November in Folge Kündigung ihrer Mutter den Dienst bei mir quittirt und mich gebeten, ihre besseren Sachen vorläufig bei mir belassen zu dürfen. Ich willigte ein. Da, am 8. November c., erscheint in meiner Behausung die Mutter des Mädchens in Gesellschaft einer anderen Frauenperson, um die Sachen zu holen. Böses ahnend, schrie ich um Hilfe, als auch gleich schon wie Furien die Weiber auf mich los stürzten. Die Eine faßte mich am Halse, die Andere hieb nach Kräften auf mich ein, bis ich mehrere (durch ein ärztliches Attest belegte) glücklicher Weise nur oberflächliche Verletzungen davongetragen hatte. Ein auf der Treppe stehendes Nachtsicht ist durch Zufall bei dem Ringen zerbrochen und mag die Kleider der Angreifenden etwas beschmutzt haben. Mein krank darniederliegender Sohn kam endlich zu meinem Beistand herbei und befreite mich von den Frauen, indem er mit einem Besenstiel auf sie einschlug. Die eine Frau dagegen sagt, sie habe ihre Tochter aus dem Dienst der Angeklagten wegnehmen müssen, und diese hätte gegen alles Recht ihr ein Theil ihrer Garderobe zurückbehalten. Weil sie fürchtete, es werde nicht so glatt hergehen, im Falle sie allein ginge, habe sie beim Abholen der Kleider eine Begleiterin mitgenommen; diese habe sich zu der Dame begeben, während sie auf der Treppe wartete. Möglich sei die Angeklagte auf sie zugekürzt, und als sie herbeigeht, um ihrer Freundin beizustehen, habe jene mit einem Besenstiel auf sie Weib eingeworfen, sie an den Haaren gezogen, den Hut abgerissen, sowie den Mantel mit Del begossen und vom Leibe gerissen. Auch die Zeugen widersprechen sich, sowie die Depositionen der Kläger zur Belastung theilweise. Der Gerichtshof erachtete denn auch die Angelegenheit für nicht genügend aufgeklärt, um eine Strafe zu verhängen. Beide Theile wurden deßhalb für straffrei erklärt und die Kosten des Verfahrens Weiden je zur Hälfte zur Last gelegt.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 21. September.) Die Berufung eines Landwirthes und Gastwirthes aus Massenheim, welcher durch Erkenntnis des Schöffengerichts zu Hochheim vom 23. Juni c. wegen Beleidigung des Feldschützen von Wied zu 6 Mark Geldstrafe verurtheilt worden war (er hatte ihm zugerufen, er solle machen, daß er wegkomme, er habe in der Gemarkung Massenheim nichts zu thun. Wenn er etwas thun wolle, so möge er ihn den schuldigen Brantwein bezahlen), wurde kostensällig verworfen. — Zu Beginn dieses Jahres hatte der noch nicht vorbestrafte Fabrikarbeiter Johann H. Seel aus Viehrich dorthelbst die Bekanntschaft eines Mädchens, der 25 Jahre alten Gertrude Schneider aus N. d. Argemünd bei Heidelberg, gemacht und war bald in ein sehr intimes Verhältnis zu ihr getreten. Anfangs Juli entzweite sich die Letztere mit ihrer Schwester (bei dieser war sie als Haushälterin beschäftigt). Sie mußte auf die Ausfindigmachung einer anderen Stelle bedacht sein, begab sich nach Wiesbaden, suchte und fand dort ohne viele Mühe Anstellung als Ladenmädchen bei Herrn Conditior Wenz. Ihr Freund besuchte sie recht häufig. Nach 14 Tagen schon verließ sie ihren Dienst wieder, angeblich wegen Krankheits. Da ihr aber die Pflegefälle des Krankenhauses angeblich zu hohe waren, so nahm sie vorläufig, ohne ihrem früheren Dienstherrn etwas davon zu sagen, in der besten Hause gegenüber belegenem Wirthschafts Quartier. Auch dort besuchte sie ihr Freund oder Bräutigam verschiedentlich. So u. A. am 22. Juli. Man wachte einen Spätergang, besuchte verschiedene Wirthschaften und war zwischen 12 und 1 Uhr Nachts wieder in der Nähe der Spiegelgasse angelangt. Hier nun lenkte die Schneider Seel's Aufmerksamkeit auf eine nicht ganz unbedeutende Summe Geldes, welche Herr Wenz in seinem Hause in einer leicht zu öffnenden Schublade aufbewahre. In das betreffende Zimmer zu gelangen, meinte sie, sei leicht, denn an einem der Fenster in der Spiegelgasse schließe der Laden nicht; ohne Mühe könne man an dieser Stelle einsteigen. Nun stellte sich diese Annahme zwar später als eine irrige heraus. In der kleinen Webergasse jedoch fand man das Oberlicht an einem Fenster offen. Ohne viele Umstände stieg Seel ein. Es war zwar dunkel im Hause, die eingehende Beschreibung indeß, welche er von den Localitäten erhalten hatte, ermöglichten es ihm, sich zurechtzufinden. An der die Räumlichkeiten des Kaufs von dem Laden trennenden Glasthür zertrümmerte Seel eine Fensterscheibe, langte durch dieselbe in das Innere und schob den Riegel zurück. Als er trotz Durchwühlens einer ganzen Anzahl von Schubladen das Gesuchte nicht fand, stieg er durch ein von Innen geöffnetes Fenster in die Spiegelgasse, woselbst die Schneider seiner wartete. Seine rechte Hand nutzte stark in Folge einer Verletzung, welche er bei dem Eindringen der Thürescheibe davon getragen hatte. Ohne viele Umstände begab sich nun seine Braut an's Werk. Sie war glücklicher. Einen Geldbetrag von 256 Mk. (nach ihrer eigenen Aussage 156 Mk.) hatte sie bald ermittelt und an sich genommen. Angeblich sollte das Geld zur Bestreitung der Kosten ihrer Verheirathung mit dem Mitangeklagten dienen, das hinderte sie jedoch nicht, bevor sie sich zu einer Schwester nach Heidelberg begab, eine Reihe von Anschaffungen für ihre Person (goldene Uhr, Mantel zc.) zu machen. In Mainz trennte sich der Bräutigam von ihr mit dem Versprechen, ihr bald zu folgen. Bei einer Hausfuchung sind im Besitze des Mädchens noch einige 60 Mk. im Besitze des Seel dagegen nichts gefunden, und bald nachher beide Personen gefänglich eingezogen worden. So lange Seel der Ansicht war, daß er es mit einem anständigen Mädchen zu thun habe, hat er die ganze That auf sich genommen, als sich aber herausstellte, daß sie bereits Strafbefehl wegen Diebstahls und Betrugs erlitten, gab er das Bild von seiner Betheiligung, wie es oben geschildert wurde. Seine „Braut“ beschuldigte, in die Enge getrieben, seine Angaben im Wesentlichen, während sie früher alle Schuld ihm in die Schuhe geschoben hatte. Auch erklärte sie sich schuldig, dem Conditior Wenz, während sie bei ihm conditionirte, mehrere in ihrer Wohnung vorgefundene Köffel, Pfeffer, 1 Stut zc. gestohlen zu haben. Wegen gemeinschaftlichen schweren

Diebstahls traf Seel unter Annahme von milderen Umständen 1 Jahr Gefängnis und Ehrverlust auf 1 Jahr, die Schneider unter Verneinung der Frage nach milderen Umständen und wegen einfachen Diebstahls eine Gesamtstrafe von 3 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf gleiche Zeit; auch auf Zulässigkeit ihrer Stellung unter Polizeiaufsicht wurde erkannt. — In Oberlahnstein scheint sich seit längerer Zeit eine im Dunkeln arbeitende Gesellschaft das Vergnügen zu machen, ehrbare Damen und Herren durch anonyme Zusendungen in empfindlichster Weise in ihrer Ehre zu kränken. So erhielt auch am 16. Januar c. der Herr Bürgermeister eine Zusendung, deren Text aus großen Drucklettern zusammengesetzt war und welche schwere Beschimpfungen seiner Person enthielt. Der Absender sollte der Handschrift auf der Adresse nach ein Handlungsgehülfe sein. Der Gerichtshof vermochte nicht dessen Schuld einzusehen und sprach ihn deßhalb frei. — Wegen Verbrechens gegen §. 176 No. 3 des Strafgesetzbuchs verfiel endlich noch ein 19 Jahre alter Burche aus Heckenhain in 6 Monate Gefängnis.

\* (Der Schützen-Verein) beschloß in seiner vorgestern Abend stattgefundenen General-Versammlung, für das gelegentlich des Nationalfestes auf dem Niederwald stattfindende Schützenfest in Bingen eine Ehrengabe im Werthe von 80 Mk. zu stiften und so zahlreich als möglich an demselben Theil zu nehmen.

\* (Die altkatholische Gemeinde) hält am kommenden Montag Abends 8 Uhr im Saale des „Hotel Hahn“ eine außerordentliche Generalversammlung ab.

\* (Die Alt-israelitische Cultusgemeinde) hält an den demnächstigen am 2. und 3. October mit dem Neujahrsfest beginnenden hohen israelitischen Feiertagen ihren Gottesdienst in dem von ihr erworbenen Gebäude, Friedrichstraße 19, ab. Die eigentliche Einweihung derselben bleibt neueren Bestimmungen zufolge einem späteren Termin vorbehalten.

\* (Militärisches.) Die zweite Abtheilung des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27 kehrt am Donnerstag den 27. d. M. Mittags (das Füsilier-Bataillon schon Tags vorher Nachmittags) in die hiesige Garnison zurück.

\* (Kaiserzelt.) Zu dem für die Einweihungsfestlichkeiten auf dem Niederwald zu errichtenden Kaiserzelt sind die Schreinerarbeiten dem Herrn Schreinermeister A. Schneider hierselbst übertragen worden.

\* (Verhaftet) wurde am Donnerstag Abend eine Straßendirne, die den sie nach dem „Stümper“ transportirenden Schuttmann auf dem Wege dahin mit dem größten Invectiven belegte und dadurch einen großen Menschenauflauf verursachte.

\* (Freche Diebin.) Vorgestern Abend schwindelte in der Hellmündstraße eine Frauenperson zwei kleinen Mädchen, welche in einem dortigen Metzgerladen Einkäufe gemacht hatten, das die Baaren enthaltende Körbchen ab und verschwand. Die raffinierte Gaunerin hatte die Kinder angehalten und gebeten, ihr doch in einem Spezereigeschäfte Einiges zu holen. Sie händigte ihnen ein zusammengewickelttes Papier, als ob darin das nöthige Geld sei, ein; die Kinder ließen auf das Geheiß des Frauenzimmers ihr das Körbchen zurück und als sie wiederamen aus dem Laden, in dem sich ergeben hatte, daß das Papier nichts enthielt, war die Person mit ihrem Raube auf und davon. Eltern, die ihre Kinder zum Herbeiholen der Baaren zc. auszusuchen pflegen, mögen sich diesen Vorfall zur Warnung dienen lassen und ihre Pflinglinge instruiren, wie sie sich in solchem Falle fremden Personen gegenüber zu verhalten haben.

\* (Flurschäden.) Bezüglich der Entschädigung der durch die diesjährigen Truppenübungen entstehenden Flurschäden haben die beschädigten Grundbesitzer ihre Entschädigungsansprüche bei Vermeidung des Ausschlusses sofort nach geschehener Beschädigung bei den Ortsbürgermeistern anzumelden. Die Beschädigten haben unmittelbar nach eingetretener Beschädigung die Entscheidung des Ortsvorstandes darüber anzurufen, ob und inwieweit die Abertung der beschädigten Felder einzutreten hat. Der Ortsvorstand hat die Abertung anzuordnen, insoweit beim Verbleiben der Früchte auf dem Felde ein höherer, als der durch die Truppen verursachte Schaden entstehen würde, namentlich also bei Früchten, welche dem Verderben ausgesetzt sind. Arbeiten und Aufwendungen, von welchen die Interessenten gewußt haben, daß sie durch die Truppenübungen der nächsten Tage zerstückt werden mußten, begründen einen Anspruch auf Schadloshaltung nicht.

\* (Gesinde-Vermiether.) Laut Bekanntmachung Königl. Regierung im „Regierungs-Amtsblatt“ tritt mit dem 1. Januar 1884 die Polizei-Verordnung vom 15. October 1870, betr. den Gewerbebetrieb der Gesinde-Vermiether in Frankfurt a. M., Wiesbaden und Homburg v. d. S. unter Ausschluss des §. 7, auch im Stadtbezirk Gms in Wirksamkeit.

\* (Schloß-Capelle zu Cronberg.) Königl. Regierung hat der Gemeinde Cronberg (resp. dem Tannus-Club) bis Widerruf gestattet: 1) Das Innere der alten Schloß-Capelle zu Cronberg auf ihre Kosten herzustellen und die Wände mit Bildern aus der Geschichte Cronberg's bemalen zu lassen, 2) in der Capelle ein Museum von naturhistorischen Gegenständen und Alterthümern aus dem Tannus herzurichten, 3) eine Sammelbüchse in der Capelle aufzuhängen. (Eintrittsgeld darf nicht erhoben werden.)

\* (Personal-Veränderungen) bei den Gerichtsbehörden im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M.: A. Land- und Amtsgerichte: Gerichts-Assessor Mollly ist zum Amtsrichter in Altenkirchen ernannt. Zu Referendaren sind ernannt: die Rechts-Candidaten Körner, Rimm, Schwarz, Blau und Hofmann. Uebergetreten sind: Referendar v. Reich enau in den Justizdienst der Reichslände, Referendar v. Reefe-Obischau in den Verwaltungsdienst, Referendar Jung 6 desgleichen und Referendar Barnewitz in den Bezirk des Oberlandesgerichts Stettin. Uebernommen ist: Referendar Rosenlein aus dem Bezirk des Oberlandesgerichts Stettin. B. Amtsanwaltschaften: Der Land-

gerichts-Secretär Krämer zu Limburg a. d. L. ist an Stelle des Amtsgerichts-Secretärs Beyel zum stellvertretenden Amtsanwalt beim Amtsgericht daselbst ernannt worden.

(Die Beschwerden), welche von einem Theile der Einwohner von Frankfurt und Umgebung gegen die Chemische Fabrik zu Griesheim wegen Verunreinigung der Luft mit Schwefelwasserstoff gerichtet worden sind, hatten den Herrn Landrath Grafen Matschka veranlaßt, eine Commission von Sachverständigen, bestehend aus den Herren Kreisphysikus Medicinalrath Dr. Bickel, Gewerberath Dr. Kind und dem Director des Kreis-Lebensmittel-Untersuchungs-Amtes Dr. Schmitt, sämmtlich zu Wiesbaden, zur Untersuchung des Betriebes der genannten Fabrik zu bestellen. Nach dem gutachtlichen Berichte dieser Commission, welcher nunmehr vorliegt, ist nicht wohl anzunehmen, daß die in Frankfurt regelmäßig bemerkten, übertriebenen Luftverunreinigungen ihre Quelle in der genannten Fabrik haben. Insofern einzelne Einrichtungen der Fabrik zu Bemerkungen Anlaß gegeben haben, sind derselben amtlich entsprechende Aufträge gemacht worden, denen das Directorium, soweit bisher möglich, bereitwilligst nachgekommen ist. Die vollständige Ausführung wird von dem Gewerberath bei der königl. Regierung zu Wiesbaden beaufsichtigt werden.

Kunst und Wissenschaft.

(Die Merkel'sche Gemälde-Ausstellung) hat durch die Vorarbeiten zu einer am nächsten Montag stattfindenden großen Gemälde-Auction eine vollständig veränderte äußere Physiognomie erhalten. Die vorbandenen Kunstgegenstände sind den zum Aufgebot bestimmten ca. 180, in geschmackvollem Arrangement exponirten Original-Meisterwerken gewichen. Bestere bleiben heute Samstag und morgen Sonntag dem Publikum zur unentgeltlichen Besichtigung zugänglich. Dies ist für Steigleiebhaber ebenso wie die Thatsache, daß auf Grund der im Auctions-Catalog angegebenen Bedingungen für die Originalität der Kunstwerke gehaftet wird, von besonderer Wichtigkeit. Unter den Gemälden, durch elegante Ausstattung als Schmuck der feinsten Salons geeignet, finden sich die Namen der bedeutendsten Meister unserer Zeit. Bei diesem wirklich seltenen Kunstgenuß ist zunächst ein kleineres Gemälde „Charlotte Corday“ von Prof. D. Bantier von packender Wirkung. Leicht-flüchtige Malerei und äußerst elegante Ausführung verrathen den großen Meister, dessen Eigenart bekanntlich nur das Edle und Schöne cultivirt. Vorsichtig in der Wahl seines Sujets, athmet jeder Pinselstrich der Werke Bantier's Eleganz und Noblesse. Lebendig und wirkungsvoll hat Prof. Defregger sein „Tyroler Bauernmädchen“ in bunter Nationaltracht mit schwarzem Mieder gestaltet. Mit „Ein Keller“ weiß Prof. A. Seiz durch die Lieblichkeit des Sujets, ebenso wie durch minutiöse Ausführung und feines Colorit angenehm zu berühren. Auch von unserem berühmten Landsmann Prof. Ludwig Knaut wird ein Werk für diese Ausstellung erwartet.

(Königl. Schauspiele.) Zum Benefiz für den Pensionsfond des hiesigen Königl. Theaters geht nächsten Dienstag den 25. September die Oper „Faust“ von Gounod in Scene. Diese Vorstellung gewinnt ein erhöhtes Interesse wohl dadurch, daß in derselben, wie schon erwähnt, das langjährige geschätzte Mitglied des hiesigen Königl. Theaters Frau Rebeck-Böfller als „Margarethe“ von dem Wiesbadener Publikum und ihrem bisherigen Wirkungskreise Abschied nimmt. Es ist nicht zu zweifeln, daß die verdiente Künstlerin an diesem ihrem Ehrenabend der Gegenstand besonderer Ovationen seitens der hiesigen Theaterbesucher sein wird, deren Diebling sie mit Recht immer gewesen ist.

(Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 30. September.) Samstag den 22.: „Der Schwabenkrieg“. Sonntag den 23.: „Don Juan“. Montag den 24.: „Maria Stuart“. Dienstag den 25.: „Alessandro Stradella“. Mittwoch den 26.: „Die beiden Neichenmüller“. Donnerstag den 27.: „Opern-Repetition“. Freitag den 28.: „Geschlossen“. Samstag den 29.: „Die Verführerin“. Er ist nicht eifersüchtig, „Flotte Bursche“. Sonntag den 30.: „Der fliegende Holländer“. — In Vorbereitung: „Das laute Geheimniß“, „Don Carlos“, „Der Störenfried“, „Der Bibliothekar“, „Vocaccio“.

(Der Hervorruf bei offener Scene) ist bei den bedeutendsten Bühnen längst abgeschafft. Die Societät des Deutschen Theaters zu Berlin glaubt indes, wie aus einer von ihr durch das „Berl. Tagbl.“ veröffentlichten „Kundgebung“ erhellt, daß damit noch nicht genug gethan sei. Sie hält es überhaupt für eine Schädigung der Stimmung und für eine Verächtlichung des idealen Verhältnisses zwischen Künstler und Publikum, wenn der Darsteller, so lange er in dem Character einer Rolle begriffen ist, in irgend welche Art von persönlicher Beziehung zum Zuschauer tritt. Die Societät hat deshalb beschlossen, daß am Deutschen Theater kein Darsteller (weder Societär noch Mitglied) einem Hervorruf Folge leisten darf. Ausgenommen von dieser Bestimmung bleiben nur solche festliche Gelegenheiten, welche an sich eine Art persönlichen Characters haben, sowie der Hervorruf, welcher bei der ersten Aufführung eines Stückes dem Verfasser gilt. Ebenso ist es aus den angeführten Gründen den Darstellern nicht gestattet, Blumen und Kränze auf offener Bühne anzunehmen, und ist zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten die Einrichtung getroffen, daß solche für Darsteller bestimmte Blumenpenden in den Zuschauerraum nicht zugelassen werden. Die Societät hat das feste Vertrauen, daß das Publikum mit diesen Bestimmungen einverstanden sein wird, welche nichts Anderes bezwecken, als die ungestörte Vorführung des Kunstwerks.

(Der Versuchung der deutschen Naturforscher und Aerzte) gaben die Freiburger an dem romantischen kleinen Waldbsee,

nahe bei Freiburg, ein schönes ländliches Fest, bestehend aus Concert und klangvollem Männergesang. Beim Herleinbruch des Abends endete das Fest mit einem prächtigen Feuerwerk, während die Secufer und der Wald von Tausenden bunter Lampions erleuchtet waren.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) hat, bevor er die Provinz Sachsen verließ, noch der Stadt Erfurt einen Besuch abgestattet. Die Herrlichkeiten zum Empfang waren auch hier so großartig und dabei so allgemein, daß es in der That schwer ist, zu entscheiden, welcher von beiden Städten, ob Halle oder Erfurt die Palme gebührt. Brausende Hurrahs empfingen den Kaiser bei der Ankunft. Zwölf Herren zu Pferde, Bürger der Stadt, ritten dem Kaiser voran, und der Oberbürgermeister fuhr auf Blumen bestreuten Wegen dem Herrscher voraus, während die Glöden der Kirche ihr feilich Geläute ertönen ließen. Im ersten Wagen saß der Kaiser mit dem Kronprinzen, im zweiten Prinz Wilhelm in Infanterie-Majors-Uniform mit seinem Adjutanten. Dann folgte Prinz Friedrich Karl mit Prinz Geopold, Prinz Albrecht, Fürst Dolgoruck, General Graf Blumenthal, Graf Molke, der Kriegsminister und die Herren des Gefolges. Im Vorzimmer des Rathhaussaales empfingen Magistrat und Stadtverordnete den Kaiser. Beim Dejeuner trankte der Oberbürgermeister Breslau auf den Kaiser, welcher nach eingenommenem Frühstück zum Bahnhof zurückkehrte und um 12 Uhr 30 Minuten Erfurt wieder verließ. Der Kaiser ist, wie das „B. Z.“ berichtet, ganz überrascht und wahrhaft erfreut gewesen über den großartigen Empfang in Erfurt. Er äußerte seinen lebhaftesten und herzlichsten Dank immer von Neuem dem Oberbürgermeister Breslau, welchem er persönlich den Nothen Alerorden 3. Classe beim Dejeuner überreichte. Um 12 1/2 Uhr erfolgte die Abfahrt nach Frankfurt.

(Kaiserliches Geschenk.) Der Kaiser hat sein Bild in Lebensgröße dem Vorsitzenden des Provinzial-Landtages der Provinz Sachsen, Grafen von Stolberg-Berningerode, anlässlich der Kaitertage in Sachsen geschenkt.

(Am letzten Mandvertag in Sachsen) sprach der Kaiser zunächst dem commandirenden General v. Blumenthal, welcher in dem Grafenstand erhoben worden ist, seinen Dank aus, sodann den Divisions-Commandeuren und wendete sich mit folgenden Worten an die am Tag versammelten Offiziere des Corps: „Ich spreche den Commandeuren mit den Offizieren und Mannschaften meinen Dank aus für die Ruhe und Ausdauer, welche überall bei dem Manöver an den Tag gelegt wurden. Es war mir eine Freude und Ehre, das Armee-corps noch einmal gesehen zu haben. Es wird voraussichtlich wohl das letzte Mal gewesen sein; in meinem Alter macht man keine Pläne mehr.“

(Die Erhebung des Generals v. Blumenthal in den Grafenstand) ist eine besondere Auszeichnung, welche dem verdienten, nunmehr 77-jährigen Feldherrn zu Theil wird. v. Blumenthal, der seit 1827 der preussischen Armee angehört, war seit 1848 im großen Generalstabe, diente schon bei dem Feldzuge von 1849 als Generalstabschef in Schleswig-Holstein und war dann in hervorragender Weise an den Feldzügen 1864, 1866 und 1870/71 theilhaftig. Seine Thaten in diesen Feldzügen, die ihn besonders eng mit dem Kronprinzen verbanden, gehören der Geschichte an.

Vermischtes.

(Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Nürnberg“ von Bremen am 19. September in Baltimore und „Ahnland“ von Antwerpen am 20. September in New-York angekommen.

(Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 23. bis incl. 29. September.) (Mitgetheilt von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Nothenstein, Berlin W., Friedrichs-Ringstraße 78.) Sonntag den 23. September: „Silesia“, Hamburg-New-York; „India“, Hamburg-New-York; „Salter“, Bremen-New-York. Montag den 24. September: „General Verber“, Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Amrapoora“, Glasgow-Rangoon; „Trent“, Southampton-Bernambuco-Bahia-Rio de Janeiro-Montevideo-Buenos-Ayres. Dienstag den 25. September: „Braunschweig“, Bremen-Bahia-Rio de Janeiro-Montevideo-Buenos-Ayres; „Lheban“, Antwerpen-Balparaiso-Arica-Mollendo-Calao; „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Yucatan“, Liverpool-Barbadoes-Spanilla-Colon. Mittwoch den 26. September: „Hammonia“, Hamburg-New-York; „Habsburg“, Bremen-New-York; „America“, Bremen-Baltimore-New-York; „Norham Castle“, London-Boston; „Siam“, London-Colombia-Madras-Calcutta-China; „Lord Clive“, Liverpool-Philadelphia; „Furze“, Liverpool-New-York; „Memnon“, Liverpool-Bahia; „Glan Maclean“, Glasgow-Bombay-Kurrachee. Donnerstag den 27. September: „Marjelle“, Melbourne-Sydney-Noumea; „Jabus“, London-Antwerpen; „Germania“, Liverpool-New-York; „Sarmation“, Liverpool-Duesseldorf. Freitag den 28. September: „Anchonia“, Glasgow-New-York. Freitag den 29. September: „Marjelle-Batavia“, Padang, London-Batang-Batavia; „Norham Castle“, Dartmouth-Cap-Colonie; „State of Nevada“, Glasgow-New-York. Samstag den 30. September: „Nord Holland“, Rotterdam-Batavia; „Schiedam“, Amsterdam-New-York; „St. Germain“, Havre-New-York; „Argonaute“, Amsterdam-New-York; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Siam“, Liverpool-New-York; „Senegall“, Liverpool-West- und Südwest-Afrika's; „Glan Montoc“, Glasgow-Südafrika; „Sumatra“, Southampton-Batang-Batavia.

## An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in Nr. 1. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate . . . . .	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „ . . . . .	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat . . . . .	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Bestellungen können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

### Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier . . . . . bei der Expedition, Langgasse 27,  
auswärts . . . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichten zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — zu lassen.

Die Redaktion.

### Prima Terneauxwolle

ist eine Parthie rosa, grün und lila zurückgesetzt und diese dieselbe zu

Mk. per Pfund, 10 Pfg. per Neuloth.

W. Heuzeroth, große Burgstraße 17.

Wesbergergasse 30 Koffer-Lager Wesbergergasse 30 (Thorsfahrt)

verschiedener Größe und billig bei W. Münz. 18511

Kasellavier, gut erhalten, zu verkaufen. Nag. Exped. 742

### Kirchweihfest zu Erbach

im Rheingau

am 23., 24. und 30. September.

Bei Unterzeichnetem findet an oben benannten Tagen große Tanzmusik statt. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. Hierzu ladet höflichst ein

Wilhelm Crass,  
im Gasthaus „Zum Engel“.

5805

## Notizen.

Heute Samstag den 22. September, Vormittags 10 Uhr:  
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die für den Neubau der Elementarschule in der Castellstraße erforderlich werdenden Befestigungen und Arbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tabl. 220.)

Vormittags 11 Uhr:  
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einer Stützmauer an den Weinbergen im Distrikt „Neroberg“, bei dem Stadtbauamte, Marktstraße 5. (S. Tabl. 220.)

Ein großes Real billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 3. 6049

Ein gebrauchter Guckfessel zu kaufen ge. N. Barra 9. 6188

Ein großer, wackamer Hoshund zu verk. Näh. Exped. 744

## Immobilien, Capitalien etc.

Eine kleine Villa wird zu kaufen gesucht. Näheres Rheinstraße 2. 6160

Eine hübsche Villa mit älterem, gut gepflegtem Garten zu verkaufen. Offerten unter W. W. 40 an die Exped. 6216

Ein rentables Wohnhaus im südlichen Stadtheile, mit großen Werkstätte-Räumen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 5181

Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer u., für eine oder zwei Familien, billig zu verk. oder zu verm. N. Exp. 3772

\* Haus mit Garten, nahe den Gymnasien, zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 6122 \*

Sehr rentables Haus in der vorderen Adolphsallee wegzugehalber preiswürdig zu verkaufen durch

J. Imand, Weilstraße 2. 316

Einem auch zwei Kapitalisten mit 150,000 Mark ist günstige Gelegenheit geboten, dieselben als stiller Theilhaber auf ein großes, rentables, ganz schuldenfreies werthvolles Werk gut und sicher anzulegen. Mehrfache Sicherheit gegeben, 7% jährl. Zinsen, und bei Rückzahlung des obigen Kapitals nach einigen Jahren werden noch 25% mehr vergütet. Ernstliche Reflectanten wollen sich bei Herrn J. Imand, Weilstraße 2, melden und Näheres erfahren. 316

Gesucht: 40,000 Mk., 26,000 Mk., 18,000 Mk. und 6000 Mk. durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 5953

40—45,000 Mark auf 1a Nachhypothek gesucht. Offerten unter B. 42 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4567

20,000 Mk. zweite Hypothek (die Hälfte vom Rentwerth des betr. Grundstücks kaum übersteigend) sind zu cediren. Uebnahme-Offerten unter 5% sub F. J. B. durch die Expedition erbeten. 6245

3000 Mark, 5% Zinsen bringend, solide anzulegen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 6218

28,000 Mark 4%ige Preuß. Consols sind am 1. October im Ganzen oder getheilt ohne Berechnung von Provision und Courtage zum Course vom 30. September gegen Cassa abzugeben. Näheres Expedition. 5197

150,000 Mark sind ganz oder getheilt gegen gute hypothekarische Sicherheit auszuliehen. Näheres bei Rechts-Consulent H. C. Müller, Mauerstraße 10. 4621

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Personen, die sich anbieten:

Eine Schneiderin wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Goldgasse 17. 6347

Eine unabhängige, zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Marktstraße 6 im Putzgeschäft. 6261

Eine Köchin mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 6311

Eine gewandte, gebildete Dame aus guter Familie mit vorzüglichen Kenntnissen und Empfehlungen sucht Stelle als Repräsentantin, Geschäftsführerin oder Reisebegleiterin. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. V. abzugeben. 6691

Ein junges, anständiges Mädchen aus guter Familie (kath.), welches in den feineren Handarbeiten gut bewandert ist, Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Bonne oder feineres Zimmermädchen per 1. October. Näh. Dohheimerstraße 8, 2. St. 6230

Ein gebildetes Mädchen von sanftem Character, welches perfect französisch spricht, Kenntnisse von Handarbeiten, Haushalt und Küche besitzt, sucht den Tag über event. einige Stunden Beschäftigung, entweder als Stütze und Gesellschaft bei einer älteren Dame oder zur Beaufsichtigung und Erziehung bei erwachsenen Kindern. Off. unter P. P. 1883 an die Exped. d. Bl. 6129

Ein Mädchen mit schönen Zeugnissen, welches auch mit Fremden zu verkehren weiß, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. N. Hermannstraße 3 bei Chr. Schlotter. 6301

Ein braves Mädchen, welches 6 1/2 Jahre die Stelle als Alleinmädchen verlor, sucht wegen Sterbefall der Herrschaft anderweitige Stelle. Näh. Dohheimerstraße 6, Hth., 2 Tr. 6313

Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein auf 1. October. Näheres Balamstraße 13, 1. Stock. 6359

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches gute Zeugnisse besitzt, Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleineren, feinen Haushalte. Näheres Nicolaststraße 7. 6368

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, in einfacher Buchführung, allen Comptoir-Arbeiten, deutscher und französischer Correspondenz bewandert, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 6288

Ein Junge mit schöner Handschrift sucht Beschäftigung bei einem Rechtsanwalt gegen mäßige Vergütung. Näh. Exp. 6368

## Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin und Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht im Damen-Confektions-Geschäft Langgasse 10. 6206

Gewandte Tailennäherinnen für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 5979

Junge Damen, die eine feine, leichte Arbeit übernehmen können, finden dauernde Beschäftigung. Näh. Exp. 6189

Eine tüchtige Weißzeugnäherin für längere gesucht Kapellenstraße 23, 2 St. 6287

Monatmädchen gesucht Bahnhofstraße 4, 2 Tr. h. 6287

Ein Mädchen, welches selbstständig feinstädtisch kochen kann und gründlich alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. solche, welche gut empfohlen sind, mögen sich von 10—2 Adolphsallee 39, 1. Stock melden. 6280

Eine durchaus gesunde Schenkamme für ein Kind von sechs Wochen wird sofort gesucht. Anmeldung bei Frau Knoell, Langgasse 45. 6280

Gesucht ein braves Mädchen für eine kleine Familie. Mauerstraße 21, 2 Treppen hoch. 4567

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, zum 1. October gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6166

Nach auwärts wird ein junges, nettes, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen sofort gesucht. Näh. Röderallee im Seitenbau. 6368

Ein starkes, tüchtiges Mädchen wird auf 1. October in eine kleine Familie nach Mainz gesucht. Näh. Expedition. 6368

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird auf den 15. October gesucht Emserstraße 1 Treppen hoch. 6368

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, in eine kleine Familie. Näh. Langgasse 39, 1. Stock. 6368

Ein großes Mädchen zu Kindern gesucht Mauergasse 4. 6362  
**Tüchtige Colporteur** mit Gewerbschein zu Bouffier's  
 Rational-Denkmalwerk gesucht Nicolastraße 10, II. 6142  
 Ein junger Mann wird zur Bedienung, Vor-  
 lesen und Fahren im Krankenwagen für die  
 Vormittagsstunden zum 1. October gesucht. Näheres Hainer-  
 weg 9 Nachmittags von 3 Uhr ab. 6209  
 Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchgasse 9. 5511  
**Schuhmacherlehrling** gesucht Schwalbacherstraße 6. 6011  
 Junge Leute zum **Bretzeltragen** gesucht Steingasse 7. 6275  
 Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen bei  
 F. Wiraes, Steingasse 7. 6274  
 Ein braver Junge von 15—16 Jahren, der mit Pferden  
 umgehen kann, gesucht Adlerstraße 56. 6272  
**Reiter**, zugleich Mitarbeiter im Stalle, gesucht. Zeugnisse  
 erforderl. N. in d. Reitbahn Emmerich-Josephstr. 13, Mainz. 6299

**Gesucht**

ein zuverlässiger Arbeiter zur Abfuhr von Tonneninhalt,  
 Hausabfallsfällen u. dgl. Näh. Emserstraße 9. 4409  
 6294

**Tüchtige Schlosser**

gegen hohen Lohn gesucht.

**Schmitt-Manderbach**  
 in Siebrich a. Rh.

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gesuche:**

**Gesucht** für den Winter eine elegant möblierte Sargon-  
 Wohnung von 2—3 Zimmern, wömbglich Parterre und  
 mit separatem Eingang. Offerten unter N. M. 118 an die  
 Exped. d. Bl. 6077

**Gesucht**

per sofort eine gut gelegene Bel-Etage von sechs  
 Zimmern, Bad, Küche und allem Zubehör im Preise  
 von 1600—2000 Mk. Offerten unter H. 19 an  
 die Exped. erbeten. 5788

Eine Dame wünscht Pension mit gutem Zimmer  
 für eine kurze Zeit. Preis 25 Mark per Woche.  
 Offerten unter Z. Z. postlagernd Baden. 6322

**Angebote:**

**Bahnhofstraße 13** ist ein schön möbliertes Zimmer auf  
 gleich oder 1. October zu vermieten. 6307

**Hierstadterstraße**, Ecke des Wartthurmweges, ist eine  
 Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör, per  
 October zu vermieten. 6058

**Große Burgstraße 3, 1. Stock,**

ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5031

**Grosse Burgstrasse 7, I.**

möblierte Zimmer für sogleich und den Winter zu verm. 4462

**Elisabethenstraße 17** möblierte Zimmer zu vermieten. 2194

**Emserstraße 16** sind zwei freundlich möblierte Zimmer per  
 1. October zu vermieten. 5620

**Villa Frankfurterstraße 13, Parterre,**

sind 1 bis 2 schön möblierte Zimmer mit 1 bis 2 Betten und  
 separatem Eingang zu vermieten. 6292

**Friedrichstraße 2, 1. Etage,**

**am Curpark,**

herrschaftlich möblierte Zimmer sogleich und für den  
 Winter zu vermieten.

mit und ohne Pension. 6319

**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer, auf Wunsch  
 mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.  
 Geisbergstraße 28, Bel-Etage, sind zwei schön möblierte,  
 freundliche Zimmer per 1. October zu vermieten. 6302

**Jahnstrasse 3,** 2 Stiegen hoch, ist ein gut möbliertes  
 sogleich oder 1. October billig abzugeben. 5227

**Jahnstraße 15,** Hüb. Part, ein möbl. Zimmer zu verm. 6064  
**Kapellenstraße 3,** Südseite, möblierte Zimmer zu verm. 5508

**Kapellenstraße 40**

**Villa** mit Garten und allem inneren Comfort ist  
 auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen.  
 Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

**Kirchgasse 7, 2. St.,** ein schön möbliertes Zimmer per 1. Oc-  
 tober zu vermieten. 6050

**Langgasse 2** sind möblierte Zimmer zu ver-  
 mieten. 18992

**Villa Rosenkranz, Leberberg 12,**  
 möblierte Zimmer mit Pension. 6210  
**Louisenstraße 34** möbliertes Zimmer zu vermieten. 6068

**Mainzerstrasse 6**

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 2451

**Rheinstraße 19** möbl. Wohnung mit Küche oder  
 Zimmer zu vermieten. 14943

**Rheinstraße 43** ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer,  
 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October  
 oder auch früher zu vermieten. 19128

**Schierkeinerstraße 9** ein Dachzimmer zu vermieten. 6277

**Villa Germania,**

**Sonnenbergerstraße 31,**

elegante Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, mit  
 oder ohne Pension. 4188

**Möbliertes** Zimmer auf sogleich zu vermieten Rhein-  
 strasse 43 Parterre. 1673

**Möbl. Zimmer** zu verm. Webergasse 44, 2 St. h. 5619

Ein unmöbliertes Zimmer ist zu vermieten Rheinstraße 44  
 im 3 St. d. 5723

Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich oder 1. October zu ver-  
 mieten. Näh. Hellmundstraße 1 eine St. h. 5854

**Möbl. Zimmer** m. Cabinet z. v. Elisabethenstr. 5 i. Stb. 5764

**Möblierte** Parterre-Zimmer zu verm. Adelsbaldstraße 16. 6089

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 6. 6042

**Möblierte** Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 48, 2. St. 6192

Ein möbl. Zimmer auf 1. Oct. z. v. Adlerstr. 3, 2. St. 6206

**Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern und Cabinet sofort zu  
 vermieten Moritzstraße 15. 6163

**Möblierte** Wohnung mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Et. 4153

Zwei Zimmer mit Benutzung der Küche sind sofort oder auf  
 1. October im Mittelpunkt der Stadt, gesunde Lage, an einen  
 einzelnen Herrn oder junge Eheleute ohne Kinder preiswerth  
 zu vermieten. Näh. in der Expedition. 5860

Ein gut möbliertes Zimmer ist auf 1—2 Wochen zu vermieten  
 Webergasse 39, 2 Tr. 6312

Ein **kleiner Laden** mit Wohnung auf den  
 1. October zu verm. **Langgasse 38.** 19501

Eine **Wirtschaft** auf gleich zu verm. Näh. Exped. 6080

**Kerostraße 11a** ist ein großer, gewölbter Keller zu verm. 6067

**Ein anständiger Mann**

kann gegen Vergütung einiger leichter, häuslicher Arbeiten eine  
 gute, möblierte Stube erhalten. Näh. Exped. 6155

# Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,  
Wiesbaden, Langgasse 27.

## Erbenheim.

Sonntag den 28. September: Große  
Tanzmusik im Gasthaus „Zum Engel“.  
Es ladet hierzu höflichst ein  
6170 G. H. Stemmler, Gastwirth.

## Vorzügliehen, süßen Aepfelwein

empfehl't  
6306 C. Zimmermann Wwe.,  
Bahnhofstraße 13.

## „Mainzer Anzeiger.“

34. Jahrgang. — 9000 Auflage.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller Mainzer  
Tagesblätter.

Preis vierteljährig: per Post 1 Mr. 80 Pf. (ohne  
Postaufschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, welcher bereits im 34. Jahre erscheint und alle bürgermeisteramtlichen Bekanntmachungen enthält, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Leitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Coursnachrichten, Auszug aus dem Landesregister und die amtlichen Marktberichte, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton zc. zc., und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksames Anzeigebblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe nachweisbar das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Inserate werden mit 20 Pf. per Petitzeile berechnet und an 74 der frequentesten Stellen der Stadt angegeschlagen. Entgegennahme der Inserate bei allen Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“ gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel zc. zc. in reicher Auswahl.  
Auch erscheint daselbst im 19. Jahrgange am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats die

## „Deutsche Weinzeitung“

älteste im Weinhandel verbreitetste und unter Mitwirkung gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl, als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. — Abonnementspreis bei der Post incl. Bestellgebühr 2 Mark pro Quartal. — Insertionspreis 25 Pf. die fünfzeilige Petitzeile.

Der Verleger: J. Gottleben.  
Eigentümer von 74 Plakat-Anschlag-Tafeln.

Ich wohne **Jahnstraße 4.**  
Nolte, Maler. 14328

Herrenkleider werden reparirt und Gemisch ge-  
reinigt, sowie Hosen, welche durch das  
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.  
108 W. Haek, Säfnerstraße 9.

Auszüge werden übernommen Wellriß-  
straße 17. 6152

Fr. Deuster, Ofenseher und Bucher, wohnt  
Neugasse 22. 5786

Billig zu verkaufen ein Spiegelschrank, ein Buffet nebst  
Stühlen u. Tisch, sowie ein Küchenschrank Röderstr. 16. 6295  
Aolerstraße 33 sind Klaffe zu verkaufen. 6305

## Rheingauer Hof,

Rheinstraße 38.

Von heute an früher Aepfelwein. 6269

## Ital. Maronen

empfehl't  
6244 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,  
2 Goldgasse 2.

## Neue Maronen

frisch eingetroffen bei  
A. Schmitt, Metzgerstraße 25. 6273



Täglich auf dem Markt.

Die erste Sendung **Kaiserfische**  
sind eingetroffen. Es ist erlaubt worden, etwas abgeben zu können.  
Ich empfehle ächten Rheinsalm, Turbot, Soles,  
Forellen, sowie lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale,  
Schleien, Breesen, besonders lebendfrische Camouder  
Schellfische und Cablian, sehr schöne Bachfische empfehl't  
6228 Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

## Hummer (lebende u. gekochte),

frisch geräucherten **Rheinlachs**

empfehl't  
5759 August Engel,  
Hoflieferant.

## Die Kartoffel-Handlung

von A. Renner, Heine Burgstraße 1,  
empfehl't Ia rothe und gelbe Früh- und Spätkartoffeln,  
sämmtlich im Sand gewachsen, per Kumpf zu 20 Pf. und  
höher, im Centner und Walter frei in's Haus; bei mehreren  
Waltern Engros-Preise. A. Renner. 4827

Jede Woche zweimal natürliches Niederelsterer Mineral-  
wasser billigt Adlerstraße 13, Parterre. Auch werden daselbst  
Selterswasserkrüge, nur reine, angekauft per St. 2 Pf. 19895

Frühäpfel per Kumpf 30 Pf., sowie Leseäpfel zu haben  
bei Datz, Moritzstraße 6. 4586

Schwalbacherstr. 4 gepflanzte Zimmt-Aepfel zu haben. 3144

Echte Hechtsheimer Kartoffeln sind zu haben  
Wellrißstraße 17. 6153

Die Scherntrave 15 kann gefeltert werden.  
Eine Traubenmühle, noch neu, zum Fahren wird  
abgegeben Rheinstraße 7 im Hofe. 6031

**Atelier für künstliche Zähne.**

Plombiren etc. Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr.  
2687 **O. Nicolai**, grosse Burgstrasse 3.

**H. Lissauer,**  
Lyon, Kgl. Hoflieferant, Berlin,

empfehl  
**Woll- und Fantasie-Stoffe**

zu billigsten Preisen und in grösster Auswahl.

**Vertreter für Wiesbaden:**

**L. Herdt,**

Moritzstrasse 3, Parterre.

**Strumpf- & Rockwolle,**

nur englische Fabrikate von unübertroffener Haltbarkeit,  
empfehl in verschiedenen Farben und Qualitäten

**W. Heuzeroth**, große Burgstrasse 17.

**Illuminations-Papier-Laternen,**

effectvollste Decoration,

**Wappen-Germania**

empfehl in großer Auswahl

**C. Koch**, Hoflieferant.

Wegen sofortiger Abreise werden heute Samstag und die  
folgenden Tage nachstehende Herrschaftsmöbel: Betten,  
Spiegel u. s. w. im Saale 22 Michelsberg 22 aus  
freier Hand verkauft, als: 4 vollständige französische Betten,  
2 Gesimdebetten, Waschkommoden, Nachtschränken,  
1 Garnitur (1 Sopha, 4 Sessel in Fantasiestoff), einzelne  
Sopha's, Sessel, ovale und vieredige Tische, 1 Küchen-  
schrank, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Verticow,  
Spiegel in Gold und Kirschbaum, ruff. und tannene Kleider-  
schänke, 1 Mahagoni-Buffet, 1 Ausziehtisch,  
6 Stühle, Teppiche, Deckbetten, Kissen, Plumeaux,  
Kohhaar- und Seegras-Matratzen; sodann kommt eine  
Schimmer-Einrichtung in Eichenholz, reich geschnit,  
bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühle,  
Spiegel, 1 Servirtisch zu 580 Mk. zum Verkauf.

**H. Markloff**, Auctionator.

**I<sup>a</sup> Mainzer Sauerkraut**

per Pfund 15 Pf. frisch eingetroffen und zu haben bei  
4826 **A. Renner**, kleine Burgstrasse 1.

**Neues Mainzer Sauerkraut**

per Pfund 15 Pf.,

**prima Schmalz**

per Pfund 60 Pf.

**Bernhard Gerner,**

Wörthstrasse 16.

**Echter Apfelmoss** v. Schoppe 11 Pf. Friedrichstr. 8. 5269

Moritzstrasse 7 sind gepflückte Frühäpfel, sowie auch Pese-  
äpfel zu haben. 3995

**Gepflückte Äpfel** verschiedene Sorten, darunter Citronen-,  
Gold- und graue Reinetten zu verkaufen Lannusstrasse 53. 5858

**Sirnen** per Kumpf 45 Pf. Friedrichstrasse 6. 259

**Aufrichtig wohlmeinend**

empfehl man Jedem, dem es um gedeihliche Regeneration  
seines Haares zu thun ist, zum täglichen Gebrauch statt der  
schädlichen Haaröle und Pomaden das seit 15 Jahren unüber-  
troffene **Haarwasser** von **Netter** in München. Zu haben um  
40 Pf. und Mt. 1,10 bei **Viehoever**, Marktstrasse 23. 126

**Illuminations-Lämpchen,**

circa 3 Stunden mit großer Flamme brennend, pro  
100 Stück Mt. 7, bei größerer Abnahme pro 100 Stück Mt. 6.  
Leere Lämpchen werden billigt gefüllt.

Bitte um recht frühzeitige Bestellung.

6162

**C. Gaertner**, Marktstrasse 26.

**Illuminations-Lämpchen** in reinsten Talg-  
füllung (geruchlos  
im Brennen) — 4 1/2 Stunden Brennzeit garantirt —  
sowie **Ballonlichte** in größter Auswahl empfehl

**Karl Heiser,**

gr. Burgstrasse 10, Hoflieferant, Metzgergasse 17.

NB. Um prompt liefern zu können, bitte ich, mir die gef.  
Aufträge baldmöglichst zukommen zu lassen. 5864

**Illuminations-Lämpchen**

in Talg- und Wachsfüllung (Reichspatent), sowie

**Ballon-Lichte**

in jeder Größe empfehl

**C. W. Poths**, Seifenfabrik, Langgasse 19.

Gef. Aufträge bitte mir, um rechtzeitig liefern zu können,  
baldmöglichst zukommen zu lassen. 5638

**Illuminations-Lichte und  
Lampions-Kerzen**

empfehl zu den bevorstehenden Festlichkeiten

6242

**H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Marktstrasse 23.

Einladung zum Abonnement pro 4. Quartal 1883  
auf den

**„Rheingauer Volksbote“**

(mit der wöchentlichen Beilage „Neues Blaader-  
stübchen“), reichhaltigstes, interessantestes und billigstes  
Blatt im Rheingau.

Der „Rheingauer Volksbote“ hat durch seine unabhängige und  
unparteiische Haltung allseitige Anerkennung gefunden. Derselbe  
erscheint Mittwochs und Sonntags und wird wie seither auch ferne-  
hin bestrebt sein, seinen Lesern stets die wichtigsten politischen Tages-  
ereignisse, locale, provinzielle und vermischte Nachrichten rasch zu  
bringen. Die Sonntagsnummer enthält stets den amtlich fest-  
gestellten Marktbericht von Mainz und Bingen.

Im „Neuen Blaaderstübchen“ kommen spannende Novellen,  
Humoristisches, Räthsel u. zum Abdruck.

Inserate finden im „Rheingauer Volksboten“ die wirksamste  
Verbreitung im ganzen Rheingau und werden mit 10 Pf. per 1spaltige  
Zeile berechnet. Bei öfterer Wiederholung entsprechenden Rabatt.

**Abonnements** (vierteljährlich 1 Mt. ohne Trägerlohn oder  
Postaufschlag) nehmen alle Postanstalten, unsere Träger und  
Expeditionen Oestrich und Eltville entgegen.

Oestrich und Eltville, im September 1883.

**Die Expedition.**

**Herren- und Damenwäsche** wird schön und billigt an-  
gefertigt. Auch ist daselbst eine gutnähende **Maschine**  
(Wheeler & Wilson) billig zu verkaufen. Näheres Adler-  
strasse 53, 1 Etage hoch rechts. 6073

**Getragene Kleider, Möbel, Betten** und Werkzeug werden  
zu höchsten Preisen angekauft 52 Webergasse 52. 4507

# Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen, buchene Holzkohlen, kiefernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, Lohfuchen und Schnellzunder empfiehlt  
Heinr. Heyman, Mühlaffé 2. 6299

# I<sup>a</sup> Kohlen I<sup>a</sup>,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt  
**Jacob Weigle,**  
Friedrichstraße 28.

5005

# Kohlen

Ia Qualitäten und stets frische Bezüge empfiehlt  
**Otto Laux,** Alexandrasraße 70.

2410

Billard mit Kurbel zu verkaufen. Koh. Exped. 741

Wasche zum Bugeln wird anwen. Friedrichstr. 4. Dsch. 3115

Epeißezimmer-Einrichtung (Zichen, complet) für 650 Mk. zu verkaufen Faulbrunnenstraße 9. 2533

Begugs haider ist ein englisches Horn und eine Flöte billig abzugeben. Näheres Expedition. 6 57

Große Auswahl von Stuhlswagen und Kinderwagen zu verkaufen und zu vermieten. R. Wilhelmstraße 30. 6492

Ein Anstellschrank für Eier, 1,60 Mt. lang, 0,82 Mt. tief. billig abzugeben Mauergasse 12. Schreinerwerkstätte. 1909

Einige Fahnenstangen mit oder ohne Fahnen zu verkaufen. Koh. Rheinstraße 48. Parterre. 6057

42 Stück Messingstangen für Treppentäuser zu kaufen gesucht Frankfurterstraße 6. 6056

## Familien-Nachrichten.

### Statt besonderer Meldung.

Unsere liebe Tochter,

### Sascha,

wurde uns heute Früh im Alter von 7 Jahren durch den Tod entrissen.

Wiesbaden, den 21. September 1883.

Dr. med. **Carl Clouth.**

6304

**Oilly Clouth,** geb. v. Grimm.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen

### Herrn Liebmann Heymann

sagen wir Allen und insbesondere seinen Dosheimer Freunden unseren innigsten und herzlichsten Dank.

5798

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. September.

Geboren: Am 14. Sept., dem Postwagenreiniger Ludwig Schneider e. S., R. Ludwig Wilhelm Karl. — Am 18. Sept., dem Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Secreter Daniel Goos e. L., R. Marie Dora. — Am 19. Sept., dem Fabrikarbeiter Sebastian Hanselmann e. t. S. — Am 19. Sept., unehel. Zwillingssöhne, der Ältere todtgeboren.

Aufgeboren: Der Lackirergehilfe Heinrich Kreis von Winterborn, Bezirksamts Kaiserslautern in Rheinbaben, wohnh. dahier, und Katharine Blumenschein von Huppenheim an der Bergstraße, wohnh. dahier. — Der Bieckfeldwedel Albrecht Friedrich Wilhelm August Hillebrandt von Gau-

nover, wohnh. zu Ehrenfeld, Bankceles Köln, und Marie Katharine Diehl von Massenheim, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Der verwitwete Hausdiener Franz Josef Zimmer von Niederheimbach, Kreis St. Goar, wohnh. dahier, und Elisabeth Diel von Ahmannshausen, A. Ridesheim, wohnh. dahier. — Der Wagenwärter Johann Flic von Niedrich, A. Elt- wohnh. dahier. — Der Margarethe Rigner von Niedergladbach, A. ville, wohnh. dahier, und Margarethe Rigner von Niedergladbach, A. von hier, wohnh. dahier. — Der Schriftfeger Karl Eduard Peter B. Schwalbach, wohnh. dahier, und Karoline Philippine Döringer von Weidenstadt, A. Wehen, wohnh. dahier.

Verhehlich: Am 20. Sept., der Reiseprediger Karl Gustav Läubner von Taucha im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und Friederike Elisabeth Gottlieb von hier, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 19. Sept., die unverehel. Tagelöhnerin Elise Proffert von Oberursel, alt 37 J. 11 M. 23 T. — Am 20. Sept., der Tagelöhner Peter Reiningger, alt 63 J. 10 M. 25 T.

Königliches Landesamt.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

18. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Rel.-Lehrer Dr. Epiph. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Decan Michel aus Weillburg. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

### Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

19. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gebet und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/2 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Der Vorbereitungs-Unterricht für die Erstcommunicanten beginnt nächsten Montag den 24. September. Am genannten Tage sollen die sämmtliche Erstcommunicanten — Knaben Vormittags 11 Uhr in der Elementarschule der Bleichstraße versammeln; ebenso am Dienstag 11 Uhr sämmtliche Mädchen der höheren Schulen in der Löcherstraße, Sonntag 10 1/2 Uhr am Mittwoch Nachmittags 3 Uhr die Mädchen der Elementarschule in der Mädchenschule auf dem Schulberg.

### Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 23. September Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Gebet Montag den 24. September Abends 8 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung der selbstständigen männlichen Mitglieder im Hotel Hotel Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 17.

### Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Eisnerstraße 18.

Sonntag den 23. September Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Sch...

### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Gaukapelle).

Samstag Abends 6 Uhr (Kleine Kapelle). Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle). Dienstag Abends 6 Uhr und Mittwoch Vormittags 10 1/2 Uhr (Kleine Kapelle).

### S. Augustine's English Church.

Eighteenth Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion. Sermon at 11. Evensong, Litany and Sermon at 6.

Wednesday. Matins and Litany at 9. Friday. Evensong at 4. Saturday. S. Michael and All Angels F. Morning Service at 10.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a: Abends 8 Uhr.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. September 1883.)

### Adler:

v. Schroetter, Generalmajor m. Fr., Hannover. Wintgen, Kfm., Freiburg. Schümer, Kfm., Köln. Hoffmann, Kfm. m. Fam., Werden.

### Belle vue:

Löwenstein, Fr. m. T., Hannover. Sawyer, 2 Fr., Hannover.

### Schwarzer Bock:

Urban, Rent., Hannover. Hofmann, Kfm. m. Fam., Hannover. Hadlich, Dr. m. Fr., Hannover.

### Cölnischer Hof:

Legde, Lieut., Hannover. Wetzel, Fabrikbes., Hannover. Hornbostel, Fr. Geh., Hannover.

### Engel:

m. Tochter, Hannover. Europäischer Hof: Möller, Consul, Hannover.

### Bären:

Tatge, m. Fr., Banningshausen. Leyduck, Kfm. m. Fr., Aachen.

**Einhorn:**

Wolff, Fr. Rnt. m. T., Mannheim.  
Hackländer, Kfm., Wermelskirchen  
Harnich, Kfm., Mannheim.  
Berninghaus, Kfm., Düsseldorf.  
Ludwig, Fr., Bonn.  
Ludwig, Fr., Ahrweiler.  
Mohr, Kfm., Bonn.  
Pirung, Kfm., Aachen.  
Vogt, Gutsbes., Grebenroth.  
Grindler, Fr., Asselheim.  
Lehmacher, Bierbrauereib. m. Fr., Kalk.

**Eisenbahn-Hotel:**

Bloch, Dr. med., Tonwalky.  
Adrien, m. Fam., Nancy.  
Henkerhoven, Kfm. m. 2 T., Köln.  
Dorns, Rent., Köln.  
Welte, Kfm., Köln.  
Menger, Rent., Berlin.  
Gäitner, Fr. Rent., Zittau.  
Deutsch, Fr., Zittau.  
Zattorff, Kassirer, Berlin.  
Zattorff, Architect, Berlin.  
Ludwig, Fr. Rent., Coblenz.

**Grüner Wald:**

Baese, Kfm. m. Fr., Braunschweig.  
Wiedemann, Kfm., Düsseldorf.

**Vier Jahreszeiten:**

Kennett, Fr. m. Tocht., London.  
Fraser, England.  
Lewis, England.  
Maillefer, Fr. m. Bed., Paris.  
v. Krause, Berlin.  
v. Redern, Graf m. Bed., Berlin.  
Bismann, Fr., Warschau.  
Marous, Fr., Warschau.

**Kaiserbad:**

Lorsatz, Rent., Glauchau.  
Boessneck, Fabrikbes., Glauchau.

**Goldene Kette:**

Werther, Forstbeamter, Dresden.  
Friedrich, Rent., Köln.  
Plassen, Fr., Oesterreich.

**Goldenes Kreuz:**

Deussen, Dr., Berlin.

**Nassauer Hof:**

Valentin, Berlin.  
Mayer, Fr., England.  
Schwabe, Fr., England.  
Claasen, 2 Hrn., Amsterdam.  
Teichmann, m. Fr., Leipzig.  
Beurich, England.  
Beck, Fr., New-York.  
Beck, New-York.  
Runk, Fr., New-York.

**Villa Nassau:**

Maitland, Fr. m. Fam., London.  
Crouch, Fr., England.  
Sandie, Fr., England.  
v. Schröder, Baron m. T., Constanz.

**Nonnenhof:**

Fluge, Düsseldorf.  
Ary, Paris.  
Daniel, Rechn.-Rath, München.  
Gerth, Gera.  
Hänel, m. Fam., Konola.  
Reuter, m. Fr., Hanau.  
Kuntze, Fr., Karlsruhe.  
Uebel, Fr., Karlsruhe.  
Uebel, Staatsanw., Karlsruhe.  
Drewes, Capitän, Hongkong.  
Drewes, Fr., Hongkong.  
Boninger, Nevges.  
Cardener, Mülheim.  
Freilag, Mülheim.  
Schaumann, Karlsruhe.  
Lescaine, Bordeaux.  
Egelbert, Stuttgart.  
Levetakoi, Petersburg.

**Dr. Fagenstecher's Augen-Klinik:**

Moran, Fr., New-York.  
Tappenbeck, Fr., New-York.

**Hotel du Nord:**

v. Heemstra, Baron m. S., Holland.  
Ring, m. Fr., Berlin.  
Gebhardt, Elberfeld.  
Lund, Consul m. Fr., Dänemark.  
de Faer, Advocat m. Fr., Belgien.  
Wicha, m. Fr., London.  
v. Schleinitz, Major u. Flügel-Adjutant, Meiningen.

**Pariser Hof:**

Schmidt, Hamburg.  
Heuter, Fr., Frankfurt.  
Petsch, Berlin.  
v. Blankenburg, Offizier, Kassel.

**Rhein-Hotel:**

Johnson, Kais. Türk. Gen.-Cons., Copenhagen.  
Bredt, Refer. Dr., Honnef.  
v. Schuchmann, Fr. Geh. Regier.-Rath, Breslau.  
v. Schuchmann, Amtsr., Crefeld.  
Fritze, Dr. med., Ems.  
Davis, m. Fam., Brighton.  
v. Weybusch, Fr. m. T., Berlin.  
Spencer-Wright, m. Fr., London.  
Frias, Rent. m. Fam., Brasilien.  
Georgi, Athen.  
Barger, Lieut., Kassel.

**Ross:**

Robertson, Rent. m. Fr., London.  
Ledgard, Advoc. m. Fr., London.  
Giles, m. Bed., London.  
Ascher, Berlin.

**Schützenhof:**

Bergien, Kais. Reg.-Haupt-Cass., Strassburg.

**Weisser Schwan:**

Triepke, Hauptm., Colmar.

**Spiegel:**

Müller, Fr., Groningen.  
Stader, Solingen.

**Tannus-Hotel:**

Schaaf, Fr. Rent., Freiburg.  
Siefert, Kfm., Remscheid.  
Rothschild, Kfm. m. Fr., Minden.  
Hunnus, Fabrikbes., Stuttgart.  
Koch, Revisor, Karlsruhe.  
Schimpff, Kfm. m. Fr., Landau.  
Lehmann, Dr., Köln.  
Maininger, Kfm., Düsseldorf.  
v. Scherppenseel, Baron m. Fam. u. Bed., Maastricht.  
Meinert, Kfm., Deutz.  
Trappen, Fr. Rent., Wetter.

**Hotel Triathammer:**

Weppelmann, Kfm., O.-Lahnstein.  
Terkatz, Fr. m. Fam., Elberfeld.  
Basse, Baumeister, Kassel.

**Hotel Vogel:**

Urlaub, Prof. Dr. m. Fam., Heidelberg.  
Hagenauer, Fr. Rent. m. 2 Tcht., Berlin.  
Scherer, Langer.-Dir., Bamberg.

**Hotel Weiss:**

Schaeckt, Fr., Elberfeld.  
Schmitz, Maschin.-Insp., Deutz.  
Schmitz, Fr., Deutz.  
Werner, Architect, Waren.  
Buddelmeier, m. Fr. u. Schwäg., Deutz.  
Galmbecher, Fr., Amorbach.  
Friedeman, Fr. Oberst, Dillenburg.  
Ebertz, Fr., Dillenburg.  
Frey, Referendar, Frankfurt.  
Rosenborn, Ingen., Braunkfels.

**In Privathäusern:**

Villa Anna:  
Levi, Fr. m. Fam., Hamburg.  
Gordon, m. Fr., London.  
Wilhelmstrasse 38:  
Ribbert, Fabrikbes. m. Fam., Hohenlimburg.

**Fremden-Führer.**

**Königliche Schauspiele.** Heute Samstag: Geschlossen.  
**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.  
**Herkesche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.  
**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.  
**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.  
**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abends 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Fahrten-Pläne.**

**Rassauische Eisenbahn.**  
**Tannusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:				Ankunft in Wiesbaden:					
6 30	7 40	8 30	9 7	10 10	10 35	7 42	8 1*		
11 40	12 45**	2 13	† 2 30**	3 50	† 4 45**	9 15	9 50*		
4 45**	5 5*	5 40	† 6 55	† 7 20	† 4 11	† 4 44*	† 5 27		
(nur Sonntags bis Mainz). 7 41				† 7 55*	† 6 20**				
8 20**				9 10	† 9 30	(nur Sonntags von Mainz). 7 40*			
8 20**				9 10	† 9 30	(nur Sonntags von Mainz). 8 40			
10 30				† 11	(nur Sonntags bis Mainz). 10 15				
† Verbindung nach Eoden.				† Verbindung nach Eoden.					

**Rheinbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:				Ankunft in Wiesbaden:				
5 7	14 9*	10 32	10 56	2 36	3 47*	7 54*	9 20	
5 12	6 50	9 57*					10 51	11 54*
* Nur bis Albstheim.				* Nur bis Mainz.				

**Deutsche Ludwigsbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:				Ankunft in Wiesbaden:				
5 25	7 50	11 35	6 40	7 19	9 49	12 34	4 39	
Richtung Wiesbaden-Niefernhausen.				Richtung Niefernhausen-Bimburg.				
Abfahrt von Niefernhausen:				Ankunft in Niefernhausen:				
6 11	8 39	11 53	8 51	7 33	6 37	9 7	11 53	
Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.				Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.				
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):				Ankunft in Höchst:				
7 23	10 43	12 18*	2 36	4 48*	6 18	7 23	9 53	
7 30				† 10 38**	7 23			
Abfahrt von Höchst:				Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):				
7 45	11 4	2 57	6 40	10 58**	6 40**	7 45	10 15	
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niefernhausen.				* Nur Sonntags von Niefernhausen.				

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

**Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.**  
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr („Gumboldt“ und „Friede“), 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bis Köln; Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bis Coblenz; Abends 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **Wilh. Nickel**, Langgasse 20. 6103

**Frankfurter Course vom 20. September 1883.**

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam 168.50—55 5/8.	
Dufaten	9	70—75	London 20.445 5/8.
20 Frcs.-Stücke	16	20—23	Paris 80.80 5/8.
Sovereigns	20	33 42	Wien 170.50 5/8.
Imperiales	16	70—74	Frankfurter Bank-Disconto 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %.
Dollars in Gold	4	18—22	Reichsbank-Disconto 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 20. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751,3	748,2	747,7	749,1
Thermometer (Celsius)	8,4	20,6	16,0	15,0
Dunstspannung (Millimeter)	7,8	9,3	12,7	9,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	51	93	79
Windrichtung u. Windstärke	D.	S.	S.W.	—
	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt. thw. heiter.		bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	2,0	—

Abends Regen.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

### Im Feuer.

(1. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Eine bange, athemlose Stille lagerte sich über der Brandstätte. Die Thätigkeit der Löschmannschaft stockte, keine Hand vermochte sich zu regen, alle Augen waren in fieberhafter Spannung auf die Stelle gerichtet, wo der Kühne verschwunden war, wo er wieder zum Vorschein kommen mußte, wenn er nicht bereits von dem Rauche da drinnen erstickt, seinem Heldeutmuth, wie es die Einen, seiner Tollkühnheit, wie es die Anderen nannten, zum Opfer gefallen war.

Ein paar bange Minuten vergingen; plötzlich ertönte ein Knistern und Pöasseln; ein Theil des Hauses stürzte in sich zusammen. Die eine Seite der Fensteröffnung, durch welche Fritz eingestiegen war, war verschwunden, nur die andere Wand ragte noch empor.

„Er kann nicht mehr zurück. Er ist verschüttet, verloren!“ ging es flüsternd durch die Menge.

„Mein Kind, mein Gustav!“ kreischte die Frau, die einen Augenblick Hoffnung geschöpft hatte und sich nun um so verzweifelter geberdete.

Noch eine bange, unsäglich bange Minute, dann ging wie Windesbrausen ein einziges bebendes „Ach!“ durch jedes Herz und jeden Mund, und wieder trat lautlose Stille ein.

Auf einem kleinen Mauervorsprung, mehr schwebend als stehend, erschien Fritz. Dicht neben ihm lösten sich brennende Splinter und fielen hinab, er hielt sich aber mit bewundernswerther Gewandtheit auf seinem schmalen, schwankenden Stützpunkt. Um den Hals hatte er ein Tuch befestigt, das bis auf die Brust herabhängte, so daß es eine Schlinge bildete, in welchem er ein kleines zappelndes Bündel trug.

Einen Augenblick maß er die Entfernung, dann schwang er sich, die eine Hand als Stütze benutzend, mit der anderen das Bündel festhaltend, mit einem Satz auf den Baum, kletterte nach dem dem brennenden Gebäude abgekehrten Aesten und ließ sich sammt seiner Bürde dort in das rechtzeitig ausgebreitete Tuch fallen.

Es war die höchste Zeit. Noch waren der Retter und das Gerettete nicht aus dem Sprungtuche befreit, da war die Stelle, auf welcher der Fuß des jeden Springers gerastet, verschwunden, da begann auch der Baum, als wisse er, daß er seinen letzten Dienst gethan, zu lösen und zu flammen.

„Fritz, Fritz, bist Du wirklich unverfehrt!“ riefen seine Gefährten, den jungen Mann umdrängend.

„Haar und Bart ist futsch,“ lachte er, „wirft morgen Deine Noth haben, mir ein sonntägliches Aussehen zu geben!“ fügte er, sich zu einem Feuerwehmann wendend, hinzu, der im gewöhnlichen Leben die Obliegenheiten eines Barbiers und Haarschneiders zu erfüllen pflegte.

„Du gefällst den Mädels morgen doch am besten von uns Allen, und wenn Du kein Haar mehr auf dem Kopfe hättest,“ meinte der Andere.

Fritz lächelte geschmeichelt, hielt sich aber nicht bei ihm auf, sondern legte der Mutter das gerettete Kind in den Arm. „Da

habt Ihr den Jungen,“ sagte er, ihre Dankesbezeugungen ablehnend, „ein andermal denkt erst an Eure Kinder und dann an Eure paar Thaler. Es ist ein Glück, daß er ruhig in seinem Bett geblieben war, wäre er herausgekrabbel, so war's um ihn geschehen.“

Er wandte sich von ihr und rief, indem er sein Commando wieder aufnahm, als wäre kein Zwischenfall gewesen, bei dem er sein Leben eingesetzt: „Vorwärts Kameraden, es ist noch viel zu thun.“

Während die Mutter des geretteten Kindes, die Frau eines Flickschneiders, den zweijährigen Knaben mit ihren Liebesföngen fast erstickte, ihren herzugekommenen Mann schalt, daß er das Kind in dem brennenden Hause zurückgelassen, den Umstehenden wortreich erzählte, wie sich die Sache zugetragen habe und sie keine Schuld treffe, da sie vollauf mit der Rettung ihrer anderen Kinder und ihrer Habseligkeiten beschäftigt gewesen sei und sich erst nach einer geraumen Weile entschloß, mit dem Kinde das ihr gebotene Obdach aufzusuchen, wurden die Arbeiten der Feuerwehroordnungsmäßig fortgesetzt.

Als der Morgen hereinbrach, war man des Feuers Herr geworden. Der Wind hatte sich gelegt, jede Gefahr für die Stadt war beseitigt. Die Feuerwehre konnte mit Zurücklassung von Wachen die Brandstätte verlassen und sich nach der gehaltenen großen Anstrengung der wohlverdienten Ruhe hingeben.

Auch die Einwohnerschaft Rosenbergs holte den ihr geraubten Nachtschlaf durch eine sich bis gegen Mittag ausdehnende Morgenruhe nach, wozu man eine um so größere Berechtigung zu haben glaubte, als der neu angebrochene Tag ein Sonntag war. Die Herren Pastoren der drei Kirchen der Stadt mußten es sich gefallen lassen, vor beinahe leeren Bänken zu predigen, desto lebhafter ging es am Nachmittage im Leopoldsholze, einem beliebten Vergnügungsorte der Rosenburger, zu.

(Fortsetzung folgt.)

### Aus dem Reiche.

\* (Zum Steglitzer Eisenbahn-Unglück) liegt ein die Frage der Schwabenerschuldigkeit der Königl. Eisenbahn-Verwaltung betreffend Schreiben des Eisenbahn-Betriebsamts Berlin-Magdeburg an die Witwe eines bei dem Unglück Verstorbenen vor, in dem es heißt, „eine Entschädigung ob die Staats-Eisenbahn-Verwaltung eine Verbindlichkeit zur Entschädigung der am 2. d. Mis. zu Steglitz Verunglückten bezw. der Hinterbliebenen derselben anerkennt oder nicht, sei zur Zeit nicht zu treffen. Die eingeleitete und bereits zum Abschluß gebrachte Untersuchung habe zwar ergeben, daß die Verunglückten den beklagten Verfall durch eigenes Verschulden herbeigeführt haben, und würde hiernach der Staats-Eisenbahn-Verwaltung eine Verpflichtung zur Gewährung irgend welcher Entschädigungsbeträge nicht obliegen; da jedoch die zur Ermittlung der Ursachen des Unglücks eingeleitete gerichtliche Untersuchung noch schwebt und im Laufe derselben Thatsachen zu Tage treten könnten, die für die Beurtheilung der Haftpflichtfrage von Einfluß sind, so könne eine definitive Entscheidung erst nach Beendigung der gerichtlichen Untersuchung und nach Einsicht der Untersuchungsakten getroffen werden.“

\* (Bezüglich der Klassensteuer) wünscht der preussische Finanzminister eine Uebersicht darüber zu erhalten, wieviel Familienglieder es für das Steuerjahr 1883/84 zur Klassensteuer veranlagten Haushaltungen in I. den Stufen 1 bis 2, II. den Stufen 3 und 4, sowie III. den Stufen 5 bis 12 im Durchschnitt auf eine Haushaltung treffen und in welchem Umfange gewisse Berufs- und Erwerbsklassen in den vorbezeichneten Abteilungen vertreten sind. Zu diesem Zwecke ist angeordnet worden, daß auf Grund der Klassensteuerrollen und Einkommens-Nachweisungen eine Nachweisung aufgestellt wird. Dieselbe muß enthalten: die Zahl der in jeder der drei Abteilungen veranlagten Einzelsteuernden und Haushaltungsvorstände, der zu den Haushaltungen gehörenden Personen einschließlich der Haushaltungsvorstände, der auf eine Haushaltung im Durchschnitt fallenden Personen; der darunter befindlichen in der Gewerbesteuerklasse B veranlagten Handelstreibenden z., der gewerbesteuerpflichtigen und gewerbesteuerfreien selbstständigen Handwerker, der Handwerksgehilfen und sonstigen Gewerbegehilfen, der gewöhnlichen Arbeiter, Dienboten, Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten, der Volksschullehrer und Geistlichen.

(In ärztlichen Kreisen) ist eine Agitation angeregt worden, um bei dem jetzt allgemein eingeföhrten metrischen Dezimalsystem die Abfolgung der Medizin an die Kranken gleichfalls nach demselben System zur Anwendung gelangen zu lassen. Es soll der jetzt gebräuchliche Dosis- und Ordnungsmodus nach Gz., Kinder- und Theelöffel fortfallen und an der letzteren Stelle Maße, durch Striche gekennzeichnete (mensurirte) resp. geordnete Gläser von 1-5-10 Gramm z., eingeföhrt werden. Es ist klar, daß dadurch einerseits die Dosisung vereinfacht und das, statt des jetzt üblichen ungenauen Maßes (wie viel enthält ein solcher Löffel), ein ganz bestimmtes Abmessen der Medizin bei ihrem Gebrauche bewerkstelligt werden kann.

# Ausverkauf.

**Friedrich Bickel, gr. Burgstraße 16.**

Heute: Shirting, Madapolam und Piqué.

5636

## Specialität in Corsetten.

Anfertigung nach Maass.

**Großes Lager in Pariser Corsetten,**

sowie der nach eigener Angabe in Façon verbesserten

**Ziegler's**

**Patent-Uhrfeder-Corsetten.**

Leibbinden und Rückenhalter, Kordelleibchen zc.

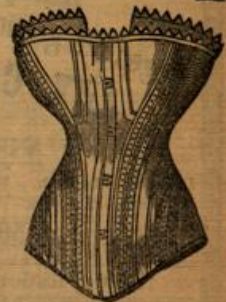
**Tournuren nach neuester Façon.**

**Emil Beck, 19 Neue Kräme 19,**

Frankfurt a. M.,

2 große Burgstraße 2,

Wiesbaden.



### Pferde-Verkauf.

Freitag den 28. September d. J8. Vormittags 9 Uhr werden auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne zu Wiesbaden 4 **ausrangirte Militärpferde** meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft. 6168

### Grosse Obstausstellung

im **Saalbau Schirmer.**

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

Heute Entrée 25 Pf. 5784

### Tanzunterricht.

Ende dieses Monats beinmen meine **Curse für Tanzunterricht und Anstandslehre**, was ich mich beehre hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Best. Anmeldungen zu dem großen Coursus, für kleinere Gesellschaften apart, sowie für Einzelunterricht nehme in meiner Wohnung, **Louisenstraße 43**, entgegen. 5615

P. C. Schmidt.

### Bürgerlichen Mittagstisch

45 Pfg. **Rehberggasse 26, „Goldenes Lamm“.** 2607

### Anton Veit,

8 **Taunusstraße 8,**

empfiehlt sein Lager in deutschen und ausländischen

**Tuchen und Burkins**

zu äusserst billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass. 4411

### Tuchhandlung.

Unter Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche **Hosen, Rock- und Westenstoffe.** Der Laden ist geöffnet Morgens von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.

**H. W. Butzbach Wwe.,**

6125

große Burgstraße 3.

### Knöpfe

in größter Neuheit und in großartiger Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Joseph Ullmann,**

5994

**Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.**

An- und Verkauf

18509

von getragenen Kleidern, Möbel zc. bei

**W. Münz, Rehberggasse 30.**

Die  
**Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,**

Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32,  
empfehlen ihre garantiert reine

**Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognacs**

zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preis-  
ermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden bei Herrn **A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse, angenommen. 19759

**Kampf bis auf's Aeußerste**  
gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!  
**AUX CAVES DE FRANCE.**

Seit 1876: 20 eigene Centralgeschäfte (7 in Berlin)

Dresden. Leipzig. Breslau. Stettin. Danzig. Halle a. S. Cassel.  
Potsdam. Rostock. Hannover. Frankfurt a. O. Königsberg i. Pr.

und 500 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Die  
**Oswald Nier'schen Weine**

von Mk. 0. 80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an  
unter den Bedingungen seines Preis-Courantes

sind zu haben:

In Wiesbaden bei **C. Bausch,** Langgasse 35.

**Weisswein** (eigenes Wachstum) per Flasche 60 Pfg.,  
feinere weiße und rote Weine in Auswahl,  
**Bordeaux-Medoc** per Flasche 90 Pfg., feinere Bordeaux  
in Auswahl. **Malaga, Marsala,**  
**Madeira, Sherry, Portwein, Muscat, Vino**  
**Vermouth, medic. Tokayer** u.

Garantie für Reinheit. — Preis-Courante gratis.

**J. Rapp,** vormals **J. Gottschall,**  
2 Goldgasse 2.

4122

**Malaga-Naturwein,** von rothgoldner  
Farbe, bisher unbekannt in  
Deutschland. **Chemisch**  
untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller  
**Medicinalweine,** für Kinder, Magenleidende und  
**Reconvalescenten,** sowie auch als Dessertwein. Preis  
per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.  
**General-Depot** für Deutschland bei Apotheker **Carl**  
**Hofler,** Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn  
**Gust. Hollé,** Hirsch-Apotheker. 8425

**Aepfelwein-Kelterei von E. Günther,**  
**Römer-Saal.**

Täglich süßer Aepfelwein frisch von der Kelter per  
1/2 Liter 12 Pfg., prima 1882r Aepfelwein 16 Pfg. 6036

Schöne, gepflückte Früh-Aepfel per Kumpf 35 Pfg.,  
Lese-Aepfel per Kumpf 25 Pfg. zu haben  
6 Friedrichstraße 6. 4995

**Culmbacher Exportbier,**

analysirt bei der königl. sächs. Centralstelle für  
öffentliche Gesundheitspflege in Dresden, voll-  
ständig chemisch rein befunden.

Ausverkauf im

**Restaurant Zinserling,**  
Kirchgasse.

**Flaschenbier auf Lager.** 5091

**Restauration Stemmler,**  
20 Feldstraße 20.

Von heute an süßen Aepfelmost. Auch kann daselbst  
gemahlen und gefiltert werden. 5966

**Süßer Aepfelwein.**

**Gasthaus „Zur Neuen Post“**  
11 Babnhofstraße 11. 4199

**Englische Biscuits**

von **Huntley & Palmers,**  
frische Sendung direct empfangen.  
Ferner empfehle in frischer Waare:

**Keiller's Orange - Marmelade.**

**Crosse & Blackwells** div. Marmelade und Jams  
Pickles, Saucen, Oysters, Mustard.

**Anchovy Paste** und **Potted meats.**

**Sardines à l'huile — Kronen-Hummel.**  
**Apetit-Sild** (Delicatess-Anchovis).

**Hühner-, Hasen-, Rebhuhn-, Krammetsvögel-**  
**und Gänseleber-Pains.**

**C. J. van Houten's Cacao-Pulver.**  
Div. **Chocolade, Cacao's** und **Thee.**

**Langgasse C. Bausch,** gegenüber dem  
No. 35, „Adler“  
Delicatessen-Handlung.

**Specialität in Kaffee und Zucker.**

Empfehle rohen und stets frisch gebrannten Kaffee  
diversen Sorten vom billigsten bis zu den feinsten Marken.  
Ganz besonders beliebt ist mein **blauer Java,** gemischt mit  
**Perl-Ceylon** schon von 1 Mt. 40 Pfg. per Pfd., und  
dieser, weil er auch den weitgehendsten Geschmacks-Anforderungen  
entspricht, als Haushaltungs-Kaffee ganz besonders empfehlens-  
werth. Ich mache hiermit extra darauf aufmerksam, daß meine  
sämmlichen Kaffee's ohne jeglichen Zusatz von mir eigens  
meiner Brennerei gebrannt und nur aus den feinsten Röstungen  
zusammengesetzt sind. Bei Abnahme von 5 Pfd. gewähre  
5 % Rabatt. Ferner empfehle **Brodzucker** zum Einmachen,  
**Würfelzucker, Gries-** und **gemahlene Raffinade,**  
Mehrabnahme bedeutender Rabatt.

4218

**Ad. Renner,** H. Burgstraße 1.

**Zwetschen-Kuchen**

von Brodteig pro Stück 12 Pfg. täglich frisch zu haben  
Walramstraße 27a.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab  
**Rheinstraße 19, II. Etage.**  
 5692 **Siegmond Baum.**

## Die Wagenfabrik

von

**Baptist Röder in Mainz,**  
 große Bleiche 9, (D. F. 12874)  
 empfiehlt **Lugzwagen** in großer Auswahl. 319

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit halte ich mein vollständig  
 assortirtes Lager aller Sorten:

**Füllregulirösen**, in neuen, geschmackvollen Mustern,  
**Wurnbach'schen Regulirösen**,  
**Amerikaner Defen**,  
**Säulen- und Kochösen**,

zu billigt gestellten Preisen bestens empfohlen.

4354 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

### Abonnement-Einladung.

Das

## Casseler Tageblatt und Anzeiger,

No. 30. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen,  
 wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

### „Die Blaudekade“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt  
 allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme  
 Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und  
 zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der  
 Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammen-  
 gestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Besprechung  
 finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle  
 Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle  
 sonntäglichen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur  
 Kenntniß der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere  
 Aufsätze für die mannigfachste Unterhaltung. Das Feuilleton enthält  
 die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder  
 beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und  
 Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloosungs-  
 Listen über in- und ausländische Wertpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pf. pro  
 Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Post-  
 anstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die  
 größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile  
 berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen ent-  
 sprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich  
 früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im September 1883.

### Die Expedition

des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Eine noch gut erhaltene **Polster-Garnitur**, 1 Sopha,  
 2 Sessel und 4 Stühle, **billig abzugeben** Emserstraße 18,  
 1 Stiege hoch. 1987

Ein fast neuer **Kinderschlafwagen** mit doppelten Federn  
 und Verdeck **billig zu verkaufen.** Näheres Expedition. 5789

Circa 50 bis 60 Centner schönes **Kleehen** und 50 Centner  
**Berke- und Weizenstroh** sind abzugeben Saalgasse 34  
 im Laden. 6117

## Briefmarken und Couverte

(An- und Verkauf, sowie Tausch),

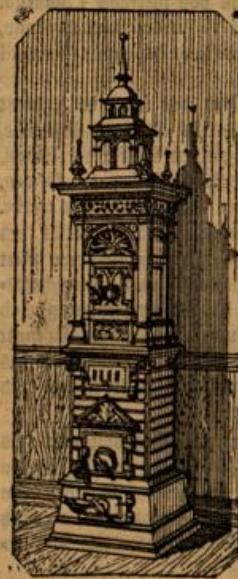
Raritäten, bei **Strecker, Häfnergasse 9.** 5805

## Messinggießerei & Dreherei

von

Ablerstraße 63, **Homm & Droyfurst,** Ablerstraße 63,

verfertigt **Messing-Artikel** jeder Art, **Wasserleitungs-  
 hähne, Verschraubungen, Closets, Wasserstein-  
 verschlüsse, Herdhähnen** u. s. w.; besonders **Reparaturen**  
 von **Wasserleitungshähnen** (Spindel, Kolben, Ventile), **Bau-  
 artikel, Fensterräder, Thürdrücker, Bierpressionen**, sowie  
 alle Artikel zu denselben. — Lager in allen gangbaren Artikeln  
 zu den billigsten Fabrikpreisen. 3842



## Louis Zintgraff,

Wiesbaden,

13 Neugasse 13

empfehlte zur bevorstehenden Bedarfszeit  
 sein großartiges Lager aller Sorten  
**Defen und Kochherde.**

Als **Spezialitäten** empfehle:

**Frische Spar-Füllösen,**

Patent Musgrave in Bellfast,  
 Monate lang brennend.

**Original-Amerikaner Defen**  
 in einfacher und eleganter Ausführung.

**Wurnbacher Regulir-Füllösen**  
 in Renaissance-Styl.

Ferner: **Ofenschirme, Ofenvor-  
 seher, Fenergeräthständer,  
 Kohlenkasten** mit und ohne Deckel in  
 nur solider Waare bei billigt gestellten  
 Preisen. 5649

## 8 Goldgasse 8.

**Farben** in allen Nuancen, trocken und in Del abgerieben,  
**Leinöl**, roh und gekocht, **Terpentinöl**, Copal-, Bernstein-  
 und Mattlack. **Fußboden-Deifarbe** und **Fußbodenlack-  
 farbe**, vorzüglich, Pinsel- und Anlegbürsten u. s. billigt in  
 jedem beliebigen Quantum.

**Ph. Schäfer, Tüncher und Lackirer.**

NB. Das Verkaufslotal befindet sich im Hofe rechts. 6103

## Nordamerika's Welthandelsstellung und die Eröffnung der „Northern Pacific Railroad“.

Schärfer und schärfer kommt der von jeher zwischen der alten und der  
 neuen Welt, zwischen Europa und Nordamerika herrschende Antagonismus  
 im wirtschaftlichen Leben der Nationen zum Ausdruck und es erscheint  
 heute, nachdem das junge Reich der Union vor Kurzem\*\* im Weisheit der

\* Nachdruck verboten.

\*\* Die Eröffnung der „Northern-Pacific-Bahn“ ist berichtet aus  
 New-York zufolge am 9. September in feierlicher Weise unter Theil-  
 nahme der Kanonen und den Beifallsrufen einer großen Menschenmenge  
 wurde mit einem silbernen Hammer ein goldener Nagel als letzter in die  
 Schiene geschlagen, welche die dritte Verbindungslinie zwischen dem atlantischen  
 und stillen Ocean vollendete. Die Gesammtlänge der Hauptlinie beträgt  
 1980 1/2 Meilen und mit Hinzurechnung der Nebenlinien 2654 1/2 Meilen.  
 Der Bau wurde im Jahre 1870 begonnen. Im Jahre 1873 wurde das  
 Unternehmen durch die Finanzpanik hart betroffen und mußte sich bankrott

künftlichen und commerciellen Koryphäen Europas eine neue Eisenstraße des Verkehrs, die „Northern Pacific Railroad“, feierlich eröffnet hat, die Frage durchaus nicht überflüssig, ob nicht die wachsende Konkurrenz Nordamerika's im wirtschaftlichen Wettkampfe der Völker allmählig zu einer vollkommenen Niederlage Europa's führen müsse und somit die neue Welt die Erbschaft der alternden Dame Europa antreten und die bisher von dieser ausgeübte Centralleitung der Weltwirtschaft an sich reißen werde.

Bisher hat Europa eine unbestrittene und unbeschränkte Alleinherrschaft des Welthandels ausgeübt und die Culturentwicklung der ganzen Menschheit geleitet. Der europäische Großhandel weist doppelt so große Ziffern auf als diejenigen aller übrigen Erdtheile zusammengenommen, ebenso dominierend ist das Verhältnis des europäischen Post- und Telegraphenverkehrs den anderen Erdtheilen gegenüber. Selbst heute noch überragt die Güterproduktion des europäischen Staatencomplexes ganz gewaltig die der nordamerikanischen Union, indem diesseits des Oceans dreimal soviel Dampfmaschinenpferdestärken in den Fabriken thätig sind, als jenseits desselben, und die Acker Europa's viermal soviel Weizen tragen als diejenigen Nordamerika's, während auch unsere Schäfte fast das vierfache Quantum Eisen und Kohlen gegen dort erzeugen. Dreimal so starken Rinderbestand, vier- und fünfmal so starken Pferde- und Schafbestand hat unser Erdtheil der Union gegenüber aufzuweisen.

Dennoch fragen wir mit bangem Jagen: Wird das auch in Zukunft so sein? Mit Riesenschritten nähert sich Nordamerika unserem Erdtheile, mit unerhörter Rapidität entfalten sich die productiven Kräfte der Union, und fast ziffermäßig glauben wir den Zeitpunkt feststellen zu können, wann Nordamerika der Sieger im wirtschaftlichen Wettkampfe sein werde.

Und dennoch, trotz seiner ungläublichen Energie und Rapidität des wirtschaftlichen Fortschritts wird der große Welttheil den kleineren nicht überflügeln oder gar unterjochen auf dem Welthandels- und Wirtschaftsgebiete. Sowohl seine geographische Lage wie die Küstengliederung und Bodenbildung, seine climatische, hydrographische und ethnologische Eigenart werden den kleinen Welttheil noch für Jahrhunderte zum Brennpunkt des irdischen Culturlebens und damit zum Mittelpunkt des Weltverkehrs und Welthandels machen, wie er es bisher gewesen ist.

Richten wir zunächst unser Augenmerk auf die Bodenbildung, als die natürliche Grundlage der Production, so dürfte Europa im Allgemeinen Nordamerika gleichzustellen sein, und es wird der geringe Vortheil, den Amerika durch seine Lage zwischen niedrigen Breiten voraus hat, reichlich aufgewogen durch Europa's Lage inmitten aller übrigen Erd- und Wasserräume.

Afrika's Nachbarschaft im Verein mit Asien's ununterbrochener Landverbindung sowie die Lage an dem stark durchwärmten atlantischen Ocean geben Europa nicht nur wärmere Winter und Sommer, sondern bewirken auch für Production und Cultur ungemein vortheilhafte feuchte Niederschläge. Die mit Wasserhaust geladenen Winde des atlantischen Oceans bringen unserem Erdraum ein zur Befruchtung des Bodens wie zur Speisung der Flüsse durchaus genügendes Quantum atmosphärischer Feuchtigkeit, während die trockenen asiatischen Winde dem Regen schnell wieder Sonnenschein und Trockenheit folgen lassen. So ist unser bekanntes, wechselvoll „schlechtes Wetter“, das wir dem großen Wasserraum im Westen verdanken, eine der Hauptursachen unseres Productenreichthums, während der Erdtheil im Osten nicht minder durch Sonne und warme Luft-

erklären. Der Bau fiocde dann beinahe gänzlich; erst im Jahre 1879 gelang es, ein neues Anlehen von 40 Millionen Dollars zu contractiren, nachdem die Inhaber der früheren Schuldtitel (51 Millionen Dollar) auf die Priorität verzichtet hatten, und von da ab ging es mit dem Bau rasch vorwärts. Die technischen Schwierigkeiten waren nicht so bedeutend, wie bei den anderen beiden transcontinentalen Linien. Der höchste Punkt, welchen die Bahn erreicht, liegt im Felsengebirge, 5565 Fuß über der Meeresfläche. Die Steigung ist hier nur 116 Fuß in der Meile und sinkt auf allen anderen Strecken auf 52 Fuß, was den Betrieb wesentlich erleichtert. Der größte Tunnel ist 3850 Fuß, ein anderer im Belt-Gebirge 3600 Fuß lang; die größte Brücke überspannt den Missouri und hat eine Länge von 3000 Fuß, sie wurde „Bismarck-Brücke“ benannt. Die Bahn führt zum größten Theile durch Thalniederungen und erschließt darum ein ungeheures Ackerbau-Terrain dem Verkehre. Das der Gesellschaft vom Staate zuerkannte Land (Land-Grant) umfaßt 46,000,000 Acres, davon wurden bisher 4,701,000 Acres zum Preise von 4 Dollars per Acres (= 40,5 Acre) verkauft. Durch die Bahn werden das Waldgebiet von Minnesota (die Bahn läuft hier 150 Meilen lang durch lauter Urwald mit prachtvollem Holabelande), dann der rasch empordiehende Ackerbaustaat von Dakota (153,000 Quadratmeilen), ebenso wie die fruchtbareren Bänbereien von West-Minnesota und Montana dem Verkehre erschlossen.

strömungen dazu beiträgt, dem Landmann die Früchte, dem Binger die Trauben reifen zu lassen.

Mag also Europa an spontaner Naturproduction hinter den Tropenländern und zum Theil auch hinter Nordamerika zurückstehen, so gebehrt doch die regelmäßige Production und vor Allem die physische und geistige Arbeit der Menschen, ein Hauptfactor aller Production, in Folge des von allen Extremen freien, gewissermaßen ausgeglichenen Wetters, das auch die physische und geistige Spannkraft erhöht, besser als in irgend einem anderen Erdtheile.

Wirksam noch als durch das Klima wird die Güterproduction in Europa durch die reiche innere Gliederung dieses Erdtheils unterstützt. Zahlreiche Binnenmeere und Meerbusen, eine Menge von Inseln und Halbinseln, sowie die häufigen Umwälzungen und Vermischungen der verschiedensten Erdschichten haben im Verein mit den außerordentlich vielen, natürlich abgegrenzten Staats- und Wirtschaftsterritorien den tiefgehendsten Einfluß sowohl auf die spontane Naturproduction wie auf die gesammte productive Menschenarbeit unseres Welttheils ausgeübt.

Schon durch die bloße Einwirkung der territorialen Verhältnisse erreichten sowohl Thier- wie Pflanzenarten die höchste Vollkommenheit und Mannigfaltigkeit. Konnte die aus den Uferländern des Pontus nach Mittel- und Westeuropa verpflanzte Rebe am Taunus und Schwarzwald noch daselbe Getränk liefern, wie an der Peggahya? Müßten nicht die ungarischen Weizenkörner notwendiger Weise von einer ganz anderen Qualität sein, als die britischen und französischen? Muß nicht der norwegische Fichtenstamm ein ganz anderes Holzgewebe haben, als der deutsche? Und müssen die Gräser der irischen und holländischen Wiesen nicht einen ganz anderen Saftreichtum enthalten, als diejenigen der sibirischen Steppen oder der ungarischen Puszten? Wölbt sich denn nicht über den nordwestlichen Territorien Europa's ein ganz anderer Himmel, als über den südöstlichen?

Uebrigens aber haben wir allen Grund, anzunehmen, daß die reiche innere Gliederung der europäischen Planetenstelle — geologisch gesprochen — uralt ist, und daß sie auch in den frühesten Epochen der Erdgeschichte bereits vorhanden war. Hieraus ergibt sich aber für die verschiedenen Territorien des Welttheils auch eine starke Verschiedenheit ihrer Productivkraft bezüglich der nutzbaren Mineralien. An der einen Stelle azoisches Gestein mit mächtigen Ablagerungen von Magnetitenerz, an der anderen paläozoische Felsarten, durchsetzt von Erzen anderer Art oder von Steinkohlenschichten, an der dritten alte mesozoische Schichten Steinsalz bergend, an der vierten jüngere Schichten derselben Formationsgruppe Marmor liefernd: Schweden und Britannien, Deutschland und Italien oder Griechenland, auch in dieser Beziehung gänzlich von einander abweichende geographische Charaktere!

Welten für sich kann man die Staaten Europa's hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Individualität nennen, was mit den Staaten der Union durchaus nicht der Fall ist.

Italien und Spanien, England und Frankreich, Deutschland und Ungarn, Norwegen und Schweden, wie nahe liegen sie beieinander, und doch wie grundverschiedene kleine Welten stellen sie dar! Erhielten sich nicht die hispanische und gallische Provinz auch selbst unter der Alles umformirenden und centralisirenden Römerherrschaft einen guten Theil ihrer Individualität? Oder gelang es etwa der gigantischen Willenskraft eines Bonaparte, alle die verschiedenen Territorien Europa's auch nur momentan zu einer politischen Einheit zusammenzufügen?

Diese innere Individualisirung ist der geographische Hauptcharacter Europa's und eine von denjenigen Eigenschaften, die unserem Erdtheil neben den bereits erwähnten climatischen Verhältnissen für immer eine dominirende Stellung den anderen Erdräumen und namentlich Amerika gegenüber sichern, denn wenn man mit geographischem Verständniß die Erdtheile rings um Europa anblickt, so muß man Europa fast als das Königskind des Märchens anstaunen, das von guten Geisern mit allerley schönen Gaben überschüttet wurde.

Mag also Amerika noch so rapide Fortschritte im Welthandel und Weltverkehr machen, nie wird die Union durch ihre Güterproduction Europa in den Schatten zu stellen vermögen. Jahrhunderte hindurch war Nordamerika nur eine wirtschaftliche Dependenz Europa's, und wenn sich die Union auch von dieser Herrschaft emancipirt hat, stets werden die „Güter“ Europa's, wobei wir neben den materiellen Gütern auch die geistigen Güter und allerhöchsten Errungenschaften der Civilisation verstehen, den großen nordamerikanischen Freistaat in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis zu seinem Mutterlande erhalten.